

Konzept zur
Leistungsbewertung



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1. Grundsätze der Leistungsbewertung	5
1.1 Rechtliche Grundlagen	5
1.2 Leistungsbereiche	5
1.3 Zeugnisnoten	9
1.4 Zeugniskonferenzen	11
1.5 Zeugnisse	12
1.6 Wer muss was tun?	14
2. Leistungsbewertung am BKGuT in den einzelnen Bildungsgängen	15
2.1 Berufsschule (Anlagen A)	16
2.1.1 Augenoptikerinnen/Augenoptiker	17
2.1.2 Elektronikerinnen/Elektroniker für Automatisierungstechnik	19
2.1.3 Elektronikerinnen/Elektroniker für Betriebstechnik	22
2.1.4 Elektronikerinnen/Elektroniker für Geräte und Systeme	25
2.1.5 Fachinformatiker/in für Systemintegration und IT-Systemelektroniker/in	28
2.1.6 Fahrzeuglackiererin/Fahrzeuglackierer	31
2.1.7 Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer	33
2.1.8 Mediengestalterin/Mediengestalter Digital und Print	35
2.1.9 Medientechnologin/Medientechnologe Druck	39
2.1.10 Zahntechnikerinnen/Zahntechniker	41
2.2 Ausbildungsvorbereitung, Berufsfachschule 1 und Berufsfachschule 2 (Anlagen A und B)	43
2.2.1 Ausbildungsvorbereitung (Farbtechnik/Raumgestaltung in Vollzeit)	44
2.2.2 Ausbildungsvorbereitung (Farbtechnik/Raumgestaltung in Teilzeit)	46
2.2.3 Ausbildungsvorbereitung (Elektrotechnik in Teilzeit)	48
2.2.4 Internationale Förderklassen (Farbtechnik/Raumgestaltung in Vollzeit)	50
2.2.5 Berufsfachschule 1 (Gestaltung)	52
2.2.6 Berufsfachschule 1 (Technik)	56
2.2.7 Berufsfachschule 2 (Elektrotechnik)	60
2.2.8 Berufsfachschule 2 (Farbtechnik und Raumgestaltung)	64
2.2.9 Berufsfachschule 2 (Informatik)	68
2.2.10 Berufsfachschule 2 (Medientechnologie/Druck)	72

2.3 Höhere Berufsfachschule (Anlage C)	76
2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign	77
2.3.2 GTA – Medien und Kommunikation	85
2.3.3 ITA – Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten	93
2.4 Fachoberschule (Anlage C und D)	97
2.4.1 Fachoberschule für Gestaltung (Klasse 11 und 12)	98
2.4.2 Fachoberschule für Gestaltung (Klasse 13)	102
2.4.3 Fachoberschule für Technik (Klasse 13)	106
2.5 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (Anlage D)	110
2.5.1 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 11)	111
2.5.2 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 12)	116
2.5.3 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 13)	120
2.5.4 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 14)	124
2.6 Fachschule (Anlage E)	126
2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit)	127

Vorbemerkung

In einem Leistungskonzept müssen die unterschiedlichen Aspekte und Wirkungen von Leistungsbeurteilung auch im Hinblick auf die unterschiedlichen Adressaten ins Blickfeld genommen werden.

Erste Zielgruppe eines schulischen Leistungskonzeptes sind die Schülerinnen und Schüler. Sie erwarten in der Regel ein Feedback über ihre erbrachten Leistungen. Sie erwarten vor der Leistungsüberprüfung auch Transparenz über die in den Leistungsüberprüfungen geforderten Kompetenzen.

Das umfasst einmal die Bestätigung erreichter Leistungsniveaus und Leistungsstände, es umfasst ebenso die möglichst präzise Benennung vorhandener Entwicklungsbedarfe.

Feedback erwarten auch Ausbildungsbetriebe und Eltern aus unserer Leistungsbewertung, um sich ein Bild von der Entwicklung und dem jeweiligen Leistungsstand zu machen. Im günstigen Fall wirken die unterschiedlichen Partner im Berufsbildungsbereich in gleicher Weise auf die jungen Menschen erzieherisch ein.

Leistungsbewertung ist immer auch pädagogische Arbeit. Schülerinnen und Schüler haben einen Anspruch darauf zu wissen, welche Leistungen erwartet werden und wie sich die Bewertung vollzieht. Das vorliegende Leistungskonzept verschafft allen Beteiligten Klarheit, Transparenz und Sicherheit und ermöglicht einen strukturierten Umgang mit den Modalitäten der Leistungsbewertung am Berufskolleg für Gestaltung und Technik, für dessen Erstellung ich den Kolleginnen und Kollegen danke.

1. Grundsätze der Leistungsbewertung

1.1 Rechtliche Grundlagen

Der Gesetzgeber hat uns Lehrerinnen und Lehrer im Schulgesetz (§48, §49 und §71), in der APO-BK (§§8–10) und der Rechtsprechung Vorgaben gemacht, wie eine transparente, gerechte und pädagogisch sinnvolle Leistungsbewertung aussehen soll. Diese Regelungen sind nicht veränderbar. Es ist die Aufgabe der Schulleitung, auf die Einhaltung dieser Regeln zu achten. Ein Konferenzbeschluss oder eine individuelle Regelung, die gegen die gesetzlichen Bestimmungen verstößt, ist zu beanstanden. Eine beanstandete Entscheidung darf nicht angewandt werden.

Jede Note stellt einen Verwaltungsakt dar, der mit der entsprechenden Sorgfalt zu behandeln ist.

1.2 Leistungsbereiche

Die Leistungsbewertung teilt sich in „schriftliche Leistungen“ und „sonstige Leistungen“. Die Bildungsgangkonferenzen legen für alle Lernfelder und/oder Fächer fest, ob in ihnen schriftliche und sonstige Leistungen oder nur sonstige Leistungen erhoben werden. In schriftlichen Prüfungsfächern müssen immer auch schriftliche Leistungen in den jeweiligen Lernfeldern und/oder Fächern eingefordert werden.

1.2.1 Sonstige Leistungen

„Sonstige Leistungen“ sind alle nicht dem Leistungsbereich „schriftliche Leistungen“ zugeordneten Leistungen im Unterricht, wie zum Beispiel Tests, die mündliche Mitarbeit, Arbeitsproben, Projektarbeiten, Erledigung von Hausaufgaben etc. Für eine „sonstige Leistung“ müssen mindestens zwei unterschiedlichen Teilleistungen (z. B. mündliche Mitarbeit und Arbeitsprobe) zusammengefasst werden. Die Art der Teilleistungen, die zur Bewertung herangezogen werden, soll den Schülerinnen und Schülern zum Anfang des Beurteilungsabschnitts – in der Regel am Anfang des Schuljahres – von der jeweiligen Fachkollegin bzw. dem jeweiligen Fachkollegen mitgeteilt werden, damit sie wissen, welche Leistungen später zur Notenfindung herangezogen werden. Dazu ist der Vordruck „Regelungen zur Leistungsbewertung“ zu verwenden und im Klassenordner abzuheften.

Da trotz detaillierter didaktischer Jahresplanung in der Praxis nicht immer alle zur späteren Benotung heranzuziehenden Teilleistungen vollständig bekannt sind, weil sich mitunter der Unterricht eigendynamisch entwickelt, sollten den Schülerinnen und Schülern zumindest die grundsätzlichen Teilleistungen für das jeweilige Unterrichtsfach genannt werden. Dies ist im Klassenbuch zu dokumentieren. Wird eine vorher nicht genannte Teilleistung zur Ermittlung der sonstigen Leistung herangezogen, so ist dies den Schülerinnen und Schülern vor der Erstellung und Benotung bekannt zu geben.

- Gewichtung von Teilleistungen

Die Gewichtung der einzelnen Teilleistungen innerhalb der sonstigen Leistung ist frei, sollte aber angemessen sein. Die Gewichtung der Teilleistungen ist den Schülerinnen und Schülern spätestens bei der Festlegung und Besprechung der sonstigen Leistung offen zu legen. Dies fördert die Akzeptanz der Noten.

- Mündliche Leistungen

Eine taggenaue Dokumentation der mündlichen Mitarbeit als Teil der sonstigen Leistung ist nicht notwendig, aber hilfreich. Die Rechtsprechung räumt den Lehrerinnen und Lehrern dabei einen großen Spielraum ein.

- Hausaufgaben

Die Bewertung von einzelnen Hausaufgaben ist nur erlaubt, wenn es sich um Hausaufgaben handelt, die der Vorbereitung von Unterrichtsinhalten dienen (also keine reinen Übungsaufgaben). Grundsätzlich kann aber die Erledigung von Hausaufgaben als Gesamtleistung, z. B. von 15 Hausaufgaben wurden drei nicht angefertigt, in die Bewertung mit einfließen.

1.2.2 Schriftliche Leistungen

Die Bewertung von schriftlichen Leistungen in Klassenarbeiten orientiert sich entweder an den sehr allgemeinen Definitionen des Schulgesetzes (Note „sehr gut“ bis Note „ungenügend“) oder an einem Notenschlüssel.

- Notenschlüssel

Wird ein Notenschlüssel verwendet, was in der Regel in allen Bildungsgängen des Berufskollegs üblich ist, dann ist es sinnvoll, wenn in allen Fächern eines Bildungs-

ganges der gleiche Notenschlüssel verwendet wird. Im beruflichen Gymnasium wird der spezielle vorgeschriebene Notenschlüssel verwendet und in allen anderen der schulweite Notenschlüssel:

In pädagogisch sinnvollen *Einzelfällen* kann aber immer noch von dem Notenschlüssel abgewichen werden. Die Schülerinnen und Schüler sollten darüber dann im Vorfeld informiert werden.

Die Verwendung nicht gleichmäßiger Notenschlüssel (z.B. IHK-Schlüssel), bei denen den unterschiedlichen Notenstufen unterschiedlich viele Punkte zugeordnet sind, ist ausschließlich in den dualen Bildungsgängen in den Prüfungsfächern zulässig. In den allgemeinbildenden Fächern sollte der schulweite Notenschlüssel verwendet werden.

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer informieren ihre Klassen bitte über den verwendeten Notenschlüssel und dokumentieren dies im Klassenbuch.

Note	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Prozente	100–85	84–70	69–55	54–40	39–25	24–0

- Sprachliche Richtigkeit

Die richtige Verwendung der deutschen Sprache ist bei der Bewertung schriftlicher Leistungen immer mit zu berücksichtigen. Auch hier ist es sinnvoll, dass die Bildungsgangkonferenz sich für die *nicht sprachlichen Fächer* auf einen einheitlichen Anteil der Bewertung einigt (z.B. die Rechtschreibung fließt mit 10% in die Note mit ein und wird entsprechend bei der Punkteverteilung mit eingebaut.) Die Bewertung richtet sich dann nach dem Fehlerkoeffizienten (z.B. ein Fehler pro Seite führt zu einem Abzug von einem Prozentpunkt. Es werden maximal 10 Fehler pro Seite berücksichtigt.)

Eine falsche Verwendung der deutschen Sprache ist in jedem Fall in allen Fächern zu korrigieren. Von einer Bewertung der richtigen Verwendung der deutschen Sprache kann abgesehen werden, wenn zum Beispiel der Umfang der selbstständig verfassten schriftlichen Ausarbeitung nur gering ist (z.B. 1/2 Seite).

Die *sprachlichen Fächer* (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Niederländisch) einigen sich in den jeweiligen Fachkonferenzen bitte auf eine einheitliche Vorgehensweise für das jeweilige Fach (z.B. die richtige Verwendung der deutschen Sprache wird im Fach Deutsch immer mit 20% bei der Notengebung berücksichtigt) und teilen der Schulleitung den anzuwendenden Schlüssel mit. Die Fachkolleginnen und Fachkollegen informieren die Schülerinnen und Schüler und dokumentieren die Information im Klassenbuch.

Beispiel:

- In einer Klausur können im fachlichen Bereich 70 Punkte erreicht werden. Der Bildungsgang hat sich auf eine Berücksichtigung der Richtigkeit der deutschen Sprache mit 10% geeinigt, wobei maximal 10 Fehler pro Seite möglich sind. Die Gesamtpunktzahl der Klausur beträgt 78 Punkte. 70 Punkte für den fachlichen Teil und 8 Punkte ($\approx 10\%$) für die sprachliche Richtigkeit.
- Ein Schüler hat im fachlichen Teil 60 Punkte erreicht und durchschnittlich 6 Fehler pro Seite in der deutschen Sprache
(= 8 Punkte - $0,6 \times 8 = 8 - 4,8$ Punkte ≈ 3 Punkte)
Der Schüler erreicht insgesamt 63 von 78 Punkten = $80,77\% \approx 81\%$.

1.2.3 Dokumentation

Alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen sind in den roten Beilagen als „sonstige Leistungen“ (SL) oder „schriftliche Leistungen“ (K = Klassenarbeit) zu dokumentieren. Die Teilleistungen der sonstigen Leistungen werden dort nicht aufgeführt, sondern nur die jeweilige SL-Note.

1.3 Zeugnisnoten

1.3.1 Notenbildung

Für eine Zeugnisnote sind immer mindestens zwei Leistungsnoten erforderlich.

- Nicht schriftliche Fächer
In nicht schriftlichen Fächern sind mindestens zwei Noten aus dem Bereich sonstige Leistungen, die sich jeweils aus mindestens zwei unterschiedlichen Teilleistungen zusammensetzen, für die Notenbildung heranzuziehen.
- Schriftliche Fächer
In Fächern mit schriftlichen und sonstigen Leistungen darf die Anzahl der schriftlichen Leistungen die Anzahl der sonstigen Leistungen nicht übersteigen. Zu jeder schriftlichen Leistung gehört deshalb eine mindestens gleichgewichtige sonstige Leistung, die aus zwei sonstigen Leistungsnoten gebildet werden.
Ein höheres Gewicht sonstiger Leistungen ist zulässig, ein höheres Gewicht schriftlicher Leistungen nicht!
Gegebenenfalls sollte geprüft werden, ob die Anzahl der schriftlichen Leistungen verringert oder die Anzahl der sonstigen Leistungen erhöht werden muss.
- Notenberechnung
Die Zeugnisnote richtet sich nach allen von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Eine rein arithmetische Berechnung ist nicht zulässig. Jede Note ist pädagogisch zu begründen, wobei aufgrund des grundgesetzlichen Gleichbehandlungsgrundsatzes keine beliebige Abweichung von der rechnerischen Note erlaubt ist. Hier kommt es auf Ihre Erfahrung und persönliche Einschätzung an.

In jedem Fall sollten den Schülerinnen und Schülern Ihr pädagogischer Spielraum erläutert und jede Note begründet werden, da dadurch die Akzeptanz und Wirkung der Noten steigt.

1.3.2 Jahres- und Versetzungszeugnisse

In Versetzungszeugnissen der Vollzeitschule mit Halbjahreszeugnissen (z. B. zwei-jährige Berufsfachschule – Unterstufe) müssen die Leistungen des ersten Halbjahres angemessen in die Jahresnote mit einfließen. Der Bildungsgang entscheidet, ob er sich auf ein gemeinsames Vorgehen bei der Berücksichtigung der Halbjahresnote im Versetzungszeugnis, zum Beispiel mit einem gemeinsamen Prozentsatz (z. B. 25%), einigt oder ob dies in das Ermessen jeder Fachkollegin und jedes Fachkollegen gelegt wird. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer informieren ihre Klassen und dokumentieren im Klassenbuch, wie der Bildungsgang entschieden hat. Sofern die Entscheidung bei den Fachkolleginnen und -kollegen liegt, informieren diese die Klassen bei der Notenbekanntgabe, wie die Halbjahresnote in die Versetzungsnote eingeflossen ist.

1.3.3 Abschlusszeugnisse

Bei Abschlusszeugnissen bezieht sich die Zeugnisnote immer auf die letzten zwei Schulhalbjahre. Hierdurch kommt es bei einer 2,5- oder 3,5-jährigen Berufsausbildung vor, dass Leistungen eines Halbjahres in zwei Zeugnisnoten enthalten sind, wenn innerhalb eines Jahres zum Sommer ein Jahreszeugnis und im Herbst oder Frühjahr ein Abschlusszeugnis erstellt werden. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer informieren ihre Klassen entsprechend.

1.3.4 Notendokumentation

Zeugnisnoten werden in die jeweiligen „weißen Listen“ und in den Stammkarten eingetragen. Sie werden im Rahmen einer Zeugniskonferenz festgelegt. Die Richtigkeit der Noten ist durch Paraphe von jeder Fachlehrerin und jedem Fachlehrer zu bestätigen. Alle für die Bildung der Zeugnisnoten herangezogenen Leistungen aus den Bereichen sonstige Leistungen und schriftliche Leistungen sind in die roten Beihefte einzutragen.

Die Fehlzeiten werden in den Notenlisten dokumentiert.

1.4 Zeugniskonferenzen

Zeugniskonferenzen finden zum Halbjahresende und Schuljahresende zu frühzeitig angekündigten Terminen statt. Die Termine sind mit den zuständigen Koordinatorinnen und Koordinatoren abzustimmen und der Schulleitung im Vorhinein für das Schuljahr mitzuteilen.

Den Vorsitz in den Zeugniskonferenzen übernimmt die zuständige Koordinatorin bzw. der zuständige Koordinator. Bei Abschlusskonferenzen übernimmt ein Mitglied der Schulleitung den Vorsitz. Die Schulleitung kann den Vorsitz in jeder Zeugniskonferenz übernehmen.

1.4.1 Dokumentation der Zeugniskonferenzen

Für jede Zeugniskonferenz sind ein *Protokoll* und eine *Anwesenheitsliste* zu führen. Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer führt das Protokoll jeweils für ihre oder seine Klasse. Bei gleichartigen Zeugniskonferenzen mit im Wesentlichen den gleichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern innerhalb eines Bildungsganges kann eine gemeinsame Anwesenheitsliste erstellt werden.

1.4.2 Abgangszeugnisse

Unterrichtliche Abgangszeugnisse einzelner Schülerinnen und Schüler werden grundsätzlich ohne separate Zeugniskonferenz auf der Basis der abgezeichneten „Notenliste für ein unterjähriges Zeugnis“ erstellt. Innerhalb von sechs Unterrichtswochen nach der letzten Zeugniskonferenz werden die Noten unverändert übernommen und durch eine entsprechende Bemerkung „Die Noten entsprechen den Noten des letzten Jahres-/Halbjahreszeugnisses.“ gekennzeichnet. Als Konferenzdatum wird das Datum der Zeugnisausgabe gewählt.

1.5 Zeugnisse

Zeugnisse sind Dokumente und ihre Erstellung erfordert eine große Sorgfalt. Deshalb werden die Zeugnisse nach dem Ausdruck von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer und dem Sekretariat auf ihre Richtigkeit geprüft (4-Augen-Prinzip). Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben hat die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer.

Zu prüfen sind:

- die Richtigkeit der Schülerangaben, wie: Vorname, Name, Geburtsdatum und Geburtsort (bei ausländischen Orten zusätzlich mit dem Geburtsland).
- die Richtigkeit der schulischen Angaben zum Schuljahr, Datum der Konferenz und Zeugnisausgabe, zur Klasse und zur Klassenleitung.
- das Fehlen von Noten, Fächern oder Fehlzeiten (Fehlzeiten aufgrund von Beurlaubungen werden nicht auf Zeugnissen ausgewiesen).
- die Plausibilität aller Angaben.

Die geprüften Zeugnisse werden von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer mit einem *blauen Stift* unterschrieben.

1.5.1 Unterschrift der Schulleitung

Es muss nicht sein, dass eine Person im Jahr über 5000 Zeugnisse unterschreibt. Aus diesem Grund werden alle „normalen“ Zeugnisse (Halbjahreszeugnisse, Jahreszeugnisse) im Auftrag (i.A.) für die Schulleitung von der zuständigen Koordinatorin, dem zuständigen Koordinator unterschrieben.

Sofern die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer mit der Koordinatorin oder dem Koordinator identisch sind, unterschreibt die Schulleitung.

Alle Abschluss- und Abgangszeugnisse unterschreibt die Schulleitung.

Schulleitung und Koordinatorinnen und Koordinatoren unterschreiben ebenfalls mit einem *blauen Stift*.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren stellen bitte ein „i.A.“ ihrer Unterschrift voran.

Zeugnisse werden erst dann gedruckt, wenn der Schulleitung das ausgefüllte rote Notenheft, die von allen Fachkolleginnen und Fachkollegen abgezeichnete weiße Notenliste, das Protokoll sowie die Anwesenheitsliste der Zeugniskonferenz vorliegt und abgezeichnet wurde. Das rote Beiheft/geht zurück an die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer und verbleibt bis zum Ende der Klasse im Bildungsgang in der Klassenakte.

Fehlende Angaben im roten Beiheft, oder fehlende Notenlisten, Protokolle oder Anwesenheitslisten führen dazu, dass die ordnungsgemäße Feststellung der Zeugnisnoten von der Koordinatorin, dem Koordinator oder der Schulleitung nicht geprüft werden kann. Die Zeugnisse werden erst unterschrieben und gesiegelt, wenn die fehlenden Unterlagen vorliegen.

Der zeitliche Ablauf der Zeugnisschreibung richtet sich nach der jeweiligen Übersicht. Gerade zum Schuljahresende kann es bei den Unterschriften zu Engpässen kommen.

1.5.2 Zeugnisausgabe

Die Ausgabe aller Zeugnisse erfolgt grundsätzlich durch die jeweiligen Klassenlehrerinnen oder jeweiligen Klassenlehrer. Zum Halbjahr- oder Schuljahresende werden die Zeugnisse am jeweils letzten Unterrichtstag des Bildungsganges (Voll- und Teilzeitklassen) oder im Rahmen der zentralen Abschlussfeier ausgegeben.

1.6 Wer muss was tun?

Die *Fachlehrerinnen und Fachlehrer* informieren ihre Klassen am Anfang eines Beurteilungsabschnitts über die voraussichtlich zur Beurteilung heranzuziehenden Teilleistungen für den Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ und dokumentieren dies im Klassenbuch.

Alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer dokumentieren ihre Noten im roten bzw. grünen Beiheft.

Die *Fachkonferenzen* der sprachlichen Fächer (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch) einigen sich auf die einheitliche Behandlung der sprachlichen Richtigkeit und teilen dies der Schulleitung mit.

Die *Bildungsgangkonferenz* einigt sich auf...

- ... die Fächer, in welchen schriftliche und sonstige Leistungen bzw. nur sonstige Leistungen erhoben werden,
- ... den Prozentsatz, zu dem die richtige Verwendung der deutschen Sprache mit bewertet wird.

Alle Entscheidungen sind in der didaktischen Jahresplanung zu dokumentieren.

Die *Bildungsgangleiterinnen und Bildungsgangleiter* informieren die erweiterte Schulleitung über...

- ... die Fächer, in welchen schriftliche und sonstige Leistungen bzw. nur sonstige Leistungen erhoben werden,
- ... den Prozentsatz, zu dem die richtige Verwendung der deutschen Sprache mit bewertet wird,
- ... die Termine der Zeugniskonferenzen.

Die *Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer* informieren ihre Klassen über...

- ... die Fächer, in welchen schriftliche und sonstige Leistungen bzw. nur sonstige Leistungen erhoben werden.
- ... den gemeinsamen Notenschlüssel,
- ... den Prozentsatz, zu dem die richtige Verwendung der deutschen Sprache mit bewertet wird,
- ... und dokumentieren dies im Klassenbuch.

2. Leistungsbewertung am BKGuT in den einzelnen Bildungsgängen

2.1 Berufsschule (Anlagen A)

2.1.1 Augenoptikerinnen/Augenoptiker

Berufskolleg für Gestaltung u. Technik SJ 23/24



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Augenoptik für das SJ 23/24
----------------------	-----------------------------

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation	1	60 - 90 min.
	Religionslehre	–	
	Sport/Gesundheitsförderung	–	
	Politik/Gesellschaftslehre	–	
Berufsbezogene Fächer	Lernfeld 1: Betrieb und Berufsfeld präsentieren (WIBE)	1	45 – 80 min.
	Lernfeld 2: Einstärken-Brillengläser kontrollieren und einarbeiten (FEUI)	3 - 4	80 min.
	Lernfeld 3: Sehtestergebnisse erklären (KUKO)	2	90 min.
	Lernfeld 4: Zusatzprodukte und Kontaktlinspflegemittel anbieten und verkaufen (KUKO)	1	90 min.
	Lernfeld 5: Brillen instandsetzen oder modifizieren (FEUI)	2	90 min.
	Lernfeld 6: Kunden mit Sonnenschutzgläsern versorgen (KUKO)	2	90 min.
	Lernfeld 7: Sphärisch fehlsichtige Kunden beraten und versorgen (AUVE)	2	80 min.
	Lernfeld 8: Astigmatisch fehlsichtige Kunden beraten und versorgen (AUVE)	1	80 min.
	Lernfeld 9: Dienstleistungen und Verwaltungsarbeiten durchführen (WIBE)	1	45 - 80 min.
	Lernfeld 10: Presbyope Kunden beraten und versorgen (AUVE)	2	80 min.
	Lernfeld 11: Kunden mit beeinträchtigtem Binokularsehen beraten und versorgen (AUVE)	1	80 min.
	Lernfeld 12: Kunden mit Sondergläsern und Schutzbrillen versorgen (KUKO)	1	90 min.
	Lernfeld 13: Kunden die Anwendung vergrößernder Sehhilfen erklären (KUKO)	2	90 min.
	Fremdsprachliche Kommunikation (Englisch)	1 (mdl. Prüfung)	15 min.
Wirtschafts- und Betriebslehre	1	45 - 80 min.	
Diff.-Bereich		–	
		–	
		–	

2.1.1 Augenoptikerinnen/Augenoptiker – Teil II



Berufskolleg für Gestaltung u. Technik SJ 23/24

3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer												Diff.-Bereich										
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (WBE)	Lernfeld 2 (FEU)	Lernfeld 3 (KUO)	Lernfeld 4 (KUO)	Lernfeld 5 (FEU)	Lernfeld 6 (KUO)	Lernfeld 7 (AUVE)	Lernfeld 8 (AUVE)	Lernfeld 9 (WBE)	Lernfeld 10 (AUVE)	Lernfeld 11 (AUVE)	Lernfeld 12 (KUO)	Lernfeld 13 (KUO)	Fremdsprachliche Kommunikation	Wirtschafts- und Betriebslehre	Grundlagenschulung	DTP-Programme	Grundlagen	Fremdsprachliche Kommunikation	Verteilung	fachtheoretischer Kenntnisse		
1. Mündliche Mitarbeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X							
2. Tesis/Schriftl. Übungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X							
3. Vorbereitende Hausaufgaben	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X		X	X							
4. Heftführung	X	X			X	X	X	X	X					X	X	X	X		X	X							
5. Projektmappen	X	X						X	X					X	X	X	X		X	X							
6. Referate	X	X						X	X					X	X	X	X		X	X							
7. Zeichnungen								X	X	X	X	X		X	X	X	X										
8. Praktische Übungen (z.B. Verkaufsgespräche)	X	X	X				X		X	X	X	X		X	X	X	X										
9. Präsentationen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X							
10. Material/Zuverlässigkeit	X	X	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X							
11. Unterrichtsarbeit	X		X				X	X	X	X	X	X	X			X	X		X	X							

4. Bildungsgangbezogene Regelungen
 (Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

2.1.2 Elektronikerinnen/Elektroniker für Automatisierungstechnik

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Bildungsgang:	Elektroniker für Automatisierungstechnik
----------------------	---

Regelungen zur Leistungsbewertung (Stand Schuljahr 2023/2024)

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch / Kommunikation		
	2. Religionslehre		
	3. Sport / Gesundheitsförderung		
	4. Politik / Gesellschaftslehre		
Berufsbezogene Fächer	5. Wirtschafts- und Betriebslehre	1	35-90min
	6. IBEA: Installieren und Betreiben elektrischer Anlagen		
	Lernfeld 1: (80 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 2: (80 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 5: (80 Std.)	1	60-90min
	7. PEWA: Planen, Errichten und Warten von automatisierten Systemen		
	Lernfeld 3: (80 Std.)	1	35-90min
	Lernfeld 6: (60 Std.)	1	60-90min
	Lernfeld 8: (60 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 10: (100 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 11: (80 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 12: (60 Std.)	(1)	
	7. PEWI: Planen, Errichten und Warten von Informationssystemen		
	Lernfeld 4: (80 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 7: (80 Std.)	1	35-90min
	Lernfeld 9: (100 Std.)	1	35-90min
Lernfeld 13: (80 Std.)	(1)	45-90min	
10. Englisch (B1/B2)	1	30-90min	

2.1.2 Elektronikerinnen/Elektroniker für Automatisierungstechnik – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Bildungsgang: **Elektroniker für Automatisierungstechnik**

3. Sonstige Leistungen (mindestens 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer										Diff.-Bereich					
	Deutsch / Kommunikation	Religionslehre	Sport / Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Wirtschafts- und Betriebslehre	EBEG: LF 1	EBEG: LF 2	EBEA: LF 3	EBEA: LF 4	EBEG: LF 5	EBEG: LF 6	EBEA: LF 7	EBEA: LF 8	EBEG: LF 9	EBEG: LF 10	EBEA: LF 11	EBEG: LF 12	EBEA: LF 13	Englisch B1/B2	
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3. Vorbereitende Hausaufgaben		x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
4. Heftführung				x	x	x	x				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
5. Projektmappen					x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x		
6. Referate	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
7. Zeichnungen		x				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
8. Praktische Übungen		x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
9. Präsentationen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
10. Handout		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		

Kürzel/ Notendokumentation

M (mündliche Mitarbeit), T (Tests/kurze schriftliche Übung), Ha (vorbereitende Hausaufgabe), He (Heftführung), Pr (Projektmappe), R (Referat), Z (Zeichnungen), Ü (praktische Übungen), P (Präsentation), H (Handout), Pro (Protokoll), K (Klassenarbeit), LK (Leistungsnote Bereich sonstige Leistungen), LM (Leistungsnote Bereich sonstige Leistungen), LF (Lernfeld Gesamtnote)

Klassenarbeiten sind mit der Anzahl und der Dauer, sonstige Leistungen werden mit einem X eingetragen. Diese sonstigen Leistungen können im Schuljahr zum tragen kommen.

2.1.2 Elektronikerinnen/Elektroniker für Automatisierungstechnik – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Bildungsgang: **Elektroniker für Automatisierungstechnik**

4. Leistungsbewertungsmöglichkeiten für Distanzunterricht umfassen unter anderem (Termine sind bindend!)

Mündlich auch per

- Telefonat / Videokonferenz als persönliches Gespräch
- Online Kommunikation über Forum/Chat
- Erklärvideos erstellen/abgeben (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Videosequenzen (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Audiofiles/Podcast (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Präsentation auch im Videoformat
- (vorbereitete) 1-Minutenstatements (auch im Videoformat)
- Simulationen und Rollenspiele z.B. im Videoformat/Videokonferenz

Schriftlich

- Texterschließung mit Lückentext, Bepunkten der Schlüsselwörter (Logineo-LMS)
- Texterschließung mit Zuordnungsaufgaben, Bepunkten der richtigen Paare (Logineo-LMS)
- Glossar durch Schüler/innen erstellen lassen. Einträge bepunkten (Logineo-LMS/Padlet)
- Onlinetest (Logineo-LMS)
- Schriftliche Abgabe mit Korrektur und Rückmeldung zu einem festen Termin (Logineo-LMS/Padlet/E-Mail)
- Kollaborative Schreibaufträge (Logineo-LMS /Padlet)
- Erstellen von digitalen Schaubildern mit z.B. mit Visio, Mindmanager, Photoshop, etc. (Abgabe mit Logineo-LMS/ Padlet/E-Mail)
- Plakate (im Distanzunterricht abfotografiert)
- Projektarbeiten
- Lerntagebuch
- Protokolle z.B. von Videokonferenzen

2.1.3 Elektronikerinnen/Elektroniker für Betriebstechnik

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Bildungsgang:	Elektroniker für Betriebstechnik
----------------------	---

Regelungen zur Leistungsbewertung (Stand Schuljahr 2023/2024)

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch / Kommunikation		
	2. Religionslehre		
	3. Sport / Gesundheitsförderung		
	4. Politik / Gesellschaftslehre		
Berufsbezogene Fächer	5. Wirtschafts- und Betriebslehre	1	35-90min
	6. EBEG: Errichten und Betreiben von Energieverteilungs- und Gebäudeanlagen		
	Lernfeld 1: (80 Std)	1	45-90min
	Lernfeld 2 : (80 Std)	1	45-90min
	Lernfeld 5: (80 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 6: (60 Std.)	1	35-90min
	Lernfeld 9: (80 Std)	1	35-90min
	Lernfeld 10: (100 Std.)	2	45-90min
	Lernfeld 12: (80 Std)	(1)	45-90min
	7. EBEA: Errichten und Betreiben automatisierter Anlagen		
	Lernfeld 3: (80 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 4: (80 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 7: (80 Std.)	1	35-90min
	Lernfeld 8: (60 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 11: (100 Std.)	1	45-90min
	Lernfeld 13: (60 Std.)	(1)	45-90min
10. Englisch (B1/B2)	1	30-90min	

2.1.3 Elektronikerinnen/Elektroniker für Betriebstechnik – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Bildungsgang: Elektroniker für Betriebstechnik

3. Sonstige Leistungen (mindestens 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer										Diff.-Bereich					
	Deutsch / Kommunikation	Religionslehre	Sport / Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Wirtschafts- und Betriebslehre	EBEG: LF 1	EBEG: LF 2	EBEA: LF 3	EBEA: LF 4	EBEG: LF 5	EBEA: LF 6	EBEA: LF 7	EBEA: LF 8	EBEG: LF 9	EBEG: LF 10	EBEA: LF 11	EBEG: LF 12	EBEA: LF 13	Englisch B1/B2	
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
3. Vorbereitende Hausaufgaben		x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x			x	x	
4. Hefeführung				x	x	x	x													
5. Projektmappen						x	x	x		x	x	x	x	x	x					
6. Referate	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x					
7. Zeichnungen		x				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x		
8. Praktische Übungen		x	x			x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
9. Präsentationen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
10. Handout		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					x

Kürzel für die Notendokumentation

M (mündliche Mitarbeit), T (Tests/kurze schriftliche Übung), Ha (vorbereitende Hausaufgabe), He (Hefeführung), Pr (Projektmappe), R (Referat), Z (Zeichnungen), Ü (praktische Übungen), P (Präsentation), H (Handout), Pro (Protokoll), K (Klassenarbeit), LK (Leistungsnote Bereich sonstige Leistungen), LN (Leistungsbuch), LM (Lernmappe), LF (Lernfeld Gesamtnote)

Klassenarbeiten sind mit der Anzahl und der Dauer, sonstige Leistungen werden mit einem X eingetragen. Diese sonstigen Leistungen können im Schuljahr zum Tragen kommen.

2.1.3 Elektronikerinnen/Elektroniker für Betriebstechnik – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Bildungsgang: **Elektroniker für Betriebstechnik**

4. Leistungsbewertungsmöglichkeiten für Distanzunterricht umfassen unter anderem (Termine sind bindend!)

Mündlich auch per

- Telefonat / Videokonferenz als persönliches Gespräch
- Online Kommunikation über Forum/Chat
- Erklärvideos erstellen/abgeben (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Videosequenzen (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Audiofiles/Podcast (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Präsentation auch im Videoformat
- (vorbereitete) 1-Minutenstatements (auch im Videoformat)
- Simulationen und Rollenspiele z.B. im Videoformat/Videokonferenz

Schriftlich

- Texterschließung mit Lückentext, Bepunkten der Schlüsselwörter (Logineo-LMS)
- Texterschließung mit Zuordnungsaufgaben, Bepunkten der richtigen Paare (Logineo-LMS)
- Glossar durch Schüler/innen erstellen lassen. Einträge bepunkten (Logineo-LMS/Padlet)
- Onlinetest (Logineo-LMS)
- Schriftliche Abgabe mit Korrektur und Rückmeldung zu einem festen Termin (Logineo-LMS/Padlet/E-Mail)
- Kollaborative Schreibaufträge (Logineo-LMS /Padlet)
- Erstellen von digitalen Schaubildern mit z.B. mit Visio, Mindmanager, Photoshop, etc. (Abgabe mit Logineo-LMS/ Padlet/E-Mail)
- Plakate (im Distanzunterricht abfotografiert)
- Projektarbeiten
- Lerntagebuch
- Protokolle z.B. von Videokonferenzen

2.1.4 Elektronikerinnen/Elektroniker für Geräte und Systeme

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung (Stand Schuljahr 2023/2024)

Bildungsgang:	Elektroniker*innen für Geräte und Systeme
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation	---	---
	Religionslehre	---	---
	Sport/Gesundheitsförderung	---	---
	Politik/Gesellschaftslehre	---	---
Berufsbezogene Fächer	Lernfeld 1: Elektrotechnische Systeme analysieren und Funktionen prüfen	2	35 – 90 min.
	Lernfeld 2: Elektrische Installationen planen und ausführen	1	90 min.
	Lernfeld 3: Steuerungen analysieren und anpassen	1	35 – 90 min.
	Lernfeld 4: Informationstechnische Systeme bereitstellen	1	35 – 90 min.
	Lernfeld 5: Elektroenergieversorgung für Geräte und Systeme realisieren und deren Sicherheit gewährleisten	2	45 - 90 min.
	Lernfeld 6: Elektronische Baugruppen von Geräten konzipieren, herstellen und prüfen	1	60 – 90 min.
	Lernfeld 7: Baugruppen hard- und softwareseitig konfigurieren	1	35 – 90 min.
	Lernfeld 8: Geräte herstellen und prüfen	1	45 – 90 min.
	Lernfeld 9: Geräte und Systeme in Stand halten	1	45 – 90 min.
	Lernfeld 10: Fertigungsanlagen einrichten	1	45 – 90 min.
	Lernfeld 11: Prüfsysteme einrichten und anwenden	1	90 min.
	Lernfeld 12: Geräte und Systeme planen und realisieren	1	90 min.
	Lernfeld 13: Fertigungs- und Prüfsysteme in Stand halten	1	90 min.
	Fremdsprachliche Kommunikation (Englisch)	1	30 – 90 min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1	35 – 90 min.
Diff.-Bereich		–	
		–	
		–	

2.1.4 Elektronikerinnen/Elektroniker für Geräte und Systeme – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsüber-greifende Fächer				Berufsbezogene Fächer														Diff.-Bereich			
	Deutsch/kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (EWGS)	Lernfeld 2 (IIAS)	Lernfeld 3 (IIAS)	Lernfeld 4 (IIAS)	Lernfeld 5 (IIAS)	Lernfeld 6 (EWGS)	Lernfeld 7 (EWGS)	Lernfeld 8 (EWGS)	Lernfeld 9 (EWGS)	Lernfeld 10 (IIAS)	Lernfeld 11 (IIAS)	Lernfeld 12 (EWGS)	Lernfeld 13 (IIAS)	Fremdsprachliche Kommunikation	Wirtschafts- und Betriebslehre			
1. Mündliche Mitarbeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
2. Tests/Schriftl. Übungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
3. Vorbereitende Hausaufgaben		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
4. Heftführung				X														X	X			
5. Projektmappen						X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
6. Referate	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
7. Zeichnungen		X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
8. Praktische Übungen		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
9. Präsentationen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
10. Handout		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
11. Protokoll			X										X					X				

2.1.4 Elektronikerinnen/Elektroniker für Geräte und Systeme – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



4. Bildungsgangbezogene Regelungen

Leistungsbewertungsmöglichkeiten für Distanzunterricht umfassen unter anderem (Termine sind bindend!):

Mündlich auch per

- Telefonat / Videokonferenz als persönliches Gespräch
- Online Kommunikation über Forum/Chat
- Erklärvideos erstellen/abgeben (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Videosequenzen (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Audiofiles/Podcast (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Präsentation auch im Videoformat
- (vorbereitete) 1-Minutenstatements (auch im Videoformat)
- Simulationen und Rollenspiele z.B. im Videoformat/Videokonferenz

Schriftlich

- Texterschließung mit Lückentext, Bepunkten der Schlüsselwörter (Logineo-LMS)
- Texterschließung mit Zuordnungsaufgaben, Bepunkten der richtigen Paare (Logineo-LMS)
- Glossar durch Schüler/innen erstellen lassen. Einträge bepunktet (Logineo-LMS/Padlet)
- Onlinetest (Logineo-LMS)
- Schriftliche Abgabe mit Korrektur und Rückmeldung zu einem festen Termin (Logineo-LMS/Padlet/E-Mail)
- Kollaborative Schreibaufträge (Logineo-LMS /Padlet)
- Erstellen von digitalen Schaubildern mit z.B. mit Visio, Mindmanager, Photoshop, etc. (Abgabe mit Logineo-LMS/Padlet/E-Mail)
- Plakate (im Distanzunterricht abfotografiert)
- Projektarbeiten
- Lerntagebuch

2.1.5 Fachinformatiker/in für Systemintegration und IT-Systemelektroniker/in

Berufskolleg für Gestaltung und Technik

– FISI-Gesamtübersicht –



Regelungen zur Leistungsbewertung in der Berufsschule IT – 2023/24

Bildungsgang:	FachinformatikerInnen für Systemintegration/Digitale Vernetzung und IT-SystemelektronikerInnen (neuer Ausbildungsplan)
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92 %	91 – 81 %	80 – 67 %	66 – 50 %	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder			Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe		
Berufsüber- greifende Fächer	U - 1. Deutsch / Kommunikation			1	60-90
	U - 2. Religionslehre				
	M - 3. Sport / Gesundheitsförderung				
	M - 4. Politik / Gesellschaftslehre			1	30-45
	O - 4. Politik / Gesellschaftslehre			1	45-60
Berufsbezogene Fächer	5. Gestaltung von IT-Dienstleistungen				
	U - LF 1: D. Unternehmen u. d. eigene Rolle i. Betrieb beschr.			1	30-45
	U - LF 2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten			1	60-90
	M - LF 6: Serviceanfragen bearbeiten			1	45
	O - LF 12b: Kundenspezifische Systemintegration durchführen			1	60-90
	6. Entwicklung vernetzter Prozesse				
	U - LF 3 Clients in Netzwerke einbinden			1	90
	M - LF 7: Cyber-physische Systeme ergänzen			1	60-90
	M - LF 9: Netzwerke und Dienste bereitstellen			1	90
	O - LF 10b: Serverdienste bereitstellen und Administrations- aufgaben automatisieren			1	60-90
	7. Softwareentwicklung und Datenmanagement				
	U - LF 4: Schutzbedarfsanalyse i. eig. Arbeitsbereich durchf.			1	40-90
	U - LF 5: Software zur Verwaltung von Daten anpassen			1	60-90
	M - LF 8: Daten systemübergreifend bereitstellen			1	60-90
	O - LF 11b: Betrieb u. Sicherh. vernetzter Syst. gewährleisten			1	60-90
8. Fremdsprachliche Kommunikation					
M - LF 5: Fachliches Englisch			1	30-90	
9. Wirtschafts- und Betriebslehre					
U – WiBe			1	30-45	
M – WiBe			1	30-45	
O – WiBe			1	45-60	
Diff- Bereich	a) Zertifizierungskurs (Cisco)				
	b) Doppelqualifizierung (FOR, FHR)				

2.1.5 Fachinformatiker/in für Systemintegration und IT-Systemelektroniker/in – Teil II



Berufskolleg für Gestaltung und Technik – FISI-Gesamtübersicht –

Fächer	3. Sonstige Leistungen (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)													Berufsbezogene Fächer			Diff.-Bereich				
	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer									Diff.-Bereich							
	Deutsch / Kommunikation	Religionslehre	Sport / Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Englisch	LF1	LF2	LF3	LF4	LF5	LF6	LF7	LF8	LF9	LF10	LF11	LF12	WB8	WB8	WB8	
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen																					
1. Mündliche Mitarbeit, ggf. Beteiligung Audio-/Videokonferenzen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2. Tests/Schriftl. Übungen, auch online	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
3. Vorbereitende Hausaufgaben	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
4. Heftführung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
5. Projektmappen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
6. Referate	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
7. Zeichnungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
8. Praktische Übungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
9. Präsentationen, auch online	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
10. Facharbeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
11. Sonstige Online Leistungsbeurteilungen gemäß Konzept	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

2.1.5 Fachinformatiker/in für Systemintegration und IT-Systemelektroniker/in – Teil III



Berufskolleg für Gestaltung und Technik – FISI-Gesamtübersicht –

4. **Bildungsgangbezogene Regelungen**

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

2.1.6 Fahrzeuglackiererin/Fahrzeuglackierer

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Fahrzeuglackierer
----------------------	-------------------

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Unterrichtsjahresstunde	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch / Kommunikation	/	/
	2. Religionslehre	/	/
	3. Sport / Gesundheitsförderung	/	/
	4. Politik / Gesellschaftslehre	1	45-90 min.
Berufsbezogene Fächer	Lernfeld 1: Metallische Untergründe bearbeiten (AUW)	1	90 min.
	Lernfeld 2: Nichtmetallische Untergründe bearbeiten (AUW+WILE)	1	90 min.
	Lernfeld 3: Oberflächen und Objekte herstellen (OBIN)	1	90 min.
	Lernfeld 4: Oberflächen gestalten (GEST)	1	45-90 min.
	Lernfeld 5: Erstbeschichtungen ausführen (OBIN)	1	90 min.
	Lernfeld 6: Instandsetzungsmaßnahmen durchführen (AUW+WILE)	1	90 min.
	Lernfeld 7: Reparaturlackierungen ausführen (OBIN)	1	90 min.
	Lernfeld 8: Objekte gestalten (GEST)	1	90 min.
	Lernfeld 9: Lackierverfahren anwenden (AUW)	1	90 min.
	Lernfeld 10: Design- und Effektlackierungen ausführen (GEST)	1	60-90 min.
	Lernfeld 11: Oberflächen aufbereiten (OBIN)	1	90 min.
	Lernfeld 12: Mobile Werbeträger gestalten (GEST)	1	60-90 min.
Diff- Bereich			

2.1.6 Fahrzeuglackiererin/Fahrzeuglackierer – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Berufsbezogene Fächer												Diff.-Bereich		
	Deutsch / Kommunikation	Religionslehre	Sport / Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (AUW)	Lernfeld 2 (AUW+WILE)	Lernfeld 3 (OBIN)	Lernfeld 4 (GEST)	Lernfeld 5 (OBIN)	Lernfeld 6 (AUW+WILE)	Lernfeld 7 (OBIN)	Lernfeld 8 (GEST)	Lernfeld 9 (AUW+WILE)	Lernfeld 10 (GEST)	Lernfeld 11 (OBIN)	Lernfeld 12 (GEST)		
1. Mündliche Mitarbeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
2. Tests/Schriftl. Übungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
3. Vorbereitende Hausaufgaben	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
4. Heftführung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
5. Projektmappen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
6. Referate	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
7. Zeichnungen					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
8. Praktische Übungen					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
9. Präsentationen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
10.																		

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

2.1.7 Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Maler:innen und Lackierer:innen
----------------------	---------------------------------

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Unterrichtsjahresstunde	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch / Kommunikation	/	/
	2. Religionslehre	/	/
	3. Sport / Gesundheitsförderung	/	/
	4. Politik / Gesellschaftslehre	1	45-90 min.
Berufsbezogene Fächer	Lernfeld 1: Oberflächen vorbereiten und beschichten (BESCL1)	1	90 min.
	Lernfeld 2: Nichtmetallische Untergründe bearbeiten und beschichten (BESCL2)	1	90 min.
	Lernfeld 3: Metallische Untergründe bearbeiten und beschichten (BESCL3)	1	90 min.
	Lernfeld 4: Oberflächen gestalten (GESTL4)	1	45-90 min.
	Lernfeld 5: Überholungs- und Erneuerungsbeschichtungen (BESCL5)	1	90 min.
	Lernfeld 6: Trockenbauelemente verarbeiten (MOINL6)	1	90 min.
	Lernfeld 7: Putzoberflächen erstellen und instand setzen (MOINL7)	1	90 min.
	Lernfeld 8: Objekte bekleiden und gestalten (GESTL8)	1	90 min.
	Lernfeld 9: Schutz- und Spezialbeschichtung ausführen (BESCL9)	1	90 min.
	Lernfeld 10: Wärmedämmmaßnahmen ausführen (MOINL10)	1	60-90 min.
	Lernfeld 11: Fassaden beschichten und gestalten (GESTL11)	1	90 min.
	Lernfeld 12: Innenräume bekleiden und gestalten (GESTL12)	1	60-90 min.
	Fremdsprachliche Kommunikation (Englisch A2/B1)	1	45-90 min.
Wirtschafts- und Betriebslehre	1	60-90 min.	
Diff- Bereich			

2.1.7 Malerin und Lackiererin/Maler und Lackierer – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Berufsbezogene Fächer												Diff.-Bereich			
	Deutsch / Kommunikation	Religionslehre	Sport / Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (BESCL1)	Lernfeld 2 (BESCL2)	Lernfeld 3 (BESCL3)	Lernfeld 4 (GESTL4)	Lernfeld 5 (BESCL5)	Lernfeld 6 (MOINL6)	Lernfeld 7 (MOINL7)	Lernfeld 8 (GESTL8)	Lernfeld 9 (BESCL9)	Lernfeld 10 (MOINL10)	Lernfeld 11 (GESTL11)	Lernfeld 12 (GESTL12)	Wirtschafts- und Betriebslehre	Fremdsprachliche Kommunikation	
1. Mündliche Mitarbeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
2. Tesis/Schriftl. Übungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
3. Vorbereitende Hausaufgaben	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
4. Heftführung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
5. Projektmappen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
6. Referate	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
7. Zeichnungen					X	X					X	X							
8. Praktische Übungen																			
9. Präsentationen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
10.																			

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

2.1.8 Mediengestalterin/Mediengestalter Digital und Print

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Mediengestalterin Digital und Print/Mediengestalter Digital und Print (neue Ordnung ab 2023/2024)
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation		
	Religionslehre	–	
	Sport/Gesundheitsförderung	–	
	Politik/Gesellschaftslehre	–	
Berufsbezogene Fächer	Lernfeld 1: Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten (MEPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 2: Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren (MEPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 3: Daten crossmedial aufbereiten (MEGA)	1	45–90 min.
	Lernfeld 4: Daten crossmedial ausgeben (MEAU)	1	45–90 min.
	Lernfeld 5: Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren (MEGA)		
	Lernfeld 6: Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren (MEGA)		
	Lernfeld 7: Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen (MEAU)		
	Lernfeld 8: Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen (MEPR)		
	Lernfeld 9c: Qualitätsstandards umsetzen (MEGA)		
	Lernfeld 9d: Content-Management-Systeme nutzen (MEGA)		
	Lernfeld 10c: Farbmanagement anwenden (MEAU)		
	Lernfeld 10d: Interaktivität gestalten und realisieren (MEAU)		
	Lernfeld 11c: Printmedienprojekte realisieren (MEPR)		
	Lernfeld 11d: Digitale Medienprojekte realisieren (MEPR)		
Fremdsprachliche Kommunikation (Englisch)			
Wirtschafts- und Betriebslehre	2	45–90 min.	
Diff.-Bereich	Grundlagenschulung DTP-Programme	–	
	Digitale Medienproduktion	–	

2.1.8 Mediengestalterin/Mediengestalter Digital und Print – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Diff.-Bereich																
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitserziehung	Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (MEPR)	Lernfeld 2 (MEPR)	Lernfeld 3 (MEGA)	Lernfeld 4 (MEAU)	Lernfeld 5 (MEGA)	Lernfeld 6 (MEAU)	Lernfeld 7 (MEAU)	Lernfeld 8 (MEPR)	Lernfeld 9 (MEGA)	Lernfeld 10 (MEAU)	Lernfeld 11 (MEPR)	Fremdsprachliche Kommunikation	Wirtschafts- und Betriebslehre	Grundlagenschulung DTP-Programme	Digitale Medienproduktion	
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen																				
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
2. Tesis/Schriftl. Übungen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
3. Vorbereitende Hausaufgaben		x		x																
4. Heftführung				x																
5. Projektmappen				x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
6. Referate		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
7. Zeichnungen/Scribbles		x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
8. Praktische Übungen		x	x																	
9. Präsentationen		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
10. Schriftliche Ausarbeitung		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

- In Bündelfächern, die von mehreren Fachkolleginnen und -kollegen unterrichtet werden, erfolgt die Leistungsbewertung anteilig gemäß der unterrichteten Wochenstundenzahl.
- Aufgrund eines eventuellen coronabedingten Distanzunterrichts, in dem „sonstige Leistungen“ im Bereich der „mündlichen Mitarbeit“ ggf. nicht erteilt werden können, muss auf alternative Leistungsnachweise zurückgegriffen werden. Alle Leistungsbewertungen von Arbeiten aus dem Distanzunterricht unterliegen selbstverständlich den geltenden, gesetzlichen Vorgaben.
- Eine konkretisierte Darstellung der unterrichtlichen und räumlichen Organisation bezüglich unterschiedlicher, denkbarer Szenarien entnehmen Sie bitte dem „Pädagogischen Konzept zum Distanzunterricht“ dieses Bildungsganges.

2.1.8 Mediengestalterin/Mediengestalter Digital und Print – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Mediengestalterin Digital und Print/Mediengestalter Digital und Print
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation	2	45–90 min.
	Religionslehre		
	Sport/Gesundheitsförderung		
	Politik/Gesellschaftslehre	–	
Berufsbezogene Fächer	Lernfeld 1: Den Medienbetrieb und seine Produkte präsentieren (MEAR)		
	Lernfeld 2: Medienprodukte typografisch gestalten (MEGE)		
	Lernfeld 3: Ausgabedateien druckverfahrensorientiert erstellen (MIMA)		
	Lernfeld 4: Computerarbeitsplatz und Netzwerke nutzen, pflegen und konfigurieren (MIMA)		
	Lernfeld 5: Eine Website gestalten und realisieren (MEAR)		
	Lernfeld 6: Bilder gestalten, erfassen und bearbeiten (MEGE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 7: Daten für verschiedene Ausgabeprozesse aufbereiten (MEAR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 8: Medien datenbankgestützt erstellen (MIMA)	1	45–90 min.
	Lernfeld 9: Logos entwickeln und Corporate Design umsetzen (MEGE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 10c: Medienelemente gestaltungsorientiert integrieren (MEGE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 11c: Ein Medienprojekt realisieren (MEAR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 12c: Farbmanagement nutzen und pflegen (MIMA)		
	Lernfeld 12d: Dynamische Websites konzipieren/programmieren (MIMA)	1	45–90 min.
	Lernfeld 13c: Ausgabetechnik nutzen (MIMA)		
Lernfeld 13d: Digitalmedien gestalten und bearbeiten (MIMA)	1	45–90 min.	
Fremdsprachliche Kommunikation (Englisch)	2	45–90 min.	
Wirtschafts- und Betriebslehre	2	45–90 min.	
Diff.-Bereich	Grundlagenschulung DTP-Programme	–	
	Digitale Medienproduktion	–	

2.1.8 Mediengestalterin/Mediengestalter Digital und Print – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsüber-greifende Fächer			Berufsbezogene Fächer										Diff.-Bereich								
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (MEAR)	Lernfeld 2 (MEGE)	Lernfeld 3 (MIMA)	Lernfeld 4 (MIMA)	Lernfeld 5 (MEAR)	Lernfeld 6 (MEGE)	Lernfeld 7 (MEAR)	Lernfeld 8 (MIMA)	Lernfeld 9 (MEGE)	Lernfeld 10 (MEGE)	Lernfeld 11 (MEAR)	Lernfeld 12 (MIMA)	Lernfeld 13 (MIMA)	Fremdsprachliche Kommunikation	Wirtschafts- und Betriebslehre	Grundlagenschulung DTP-Programme	Digitale Medienproduktion	
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen																						
1. Mündliche Mitarbeit	x			x					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
2. Tesis/Schriftl. Übungen	x			x					x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x			x						x												
4. Heftführung																						
5. Projektmappen	x									x												
6. Referate	x																					
7. Zeichnungen/Scribbles	x									x												
8. Praktische Übungen										x	x	x	x	x	x	x	x	x				
9. Präsentationen	x									x	x	x	x	x	x	x	x	x				
10. Schriftliche Ausarbeitung	x									x	x	x	x	x	x	x	x	x				

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

- In Bündelungsfächern, die von mehreren Fachkolleginnen und -kollegen unterrichtet werden, erfolgt die Leistungsbewertung anteilig gemäß der unterrichteten Wochenstundenzahl.
- Aufgrund eines eventuellen coronabedingten Distanzunterrichts, in dem „sonstige Leistungen“ im Bereich der „mündlichen Mitarbeit“ ggf. nicht erteilt werden können, muss auf alternative Leistungsnachweise zurückgegriffen werden. Alle Leistungsbewertungen von Arbeiten aus dem Distanzunterricht unterliegen selbstverständlich den geltenden, gesetzlichen Vorgaben.
- Eine konkretisierte Darstellung der unterrichtlichen und räumlichen Organisation bezüglich unterschiedlicher, denkbarer Szenarien entnehmen Sie bitte dem „Pädagogischen Konzept zum Distanzunterricht“ dieses Bildungsganges.

2.1.9 Medientechnologin/Medientechnologe Druck

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Medientechnologin Druck/Medientechnologe Druck
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation	1	60 min.
	Religionslehre	–	
	Sport/Gesundheitsförderung	–	
	Politik/Gesellschaftslehre	–	
Berufsbezogene Fächer	Lernfeld 1: Betriebliche Strukturen und Arbeitsabläufe darstellen und vergleichen (PROR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 2: Daten verfahrensspezifisch nutzen (DRVO)	2	45–90 min.
	Lernfeld 3: Werkstoffe einsetzen (DRVO)	1	45–90 min.
	Lernfeld 4: Druckprodukte herstellen und weiterverarbeiten (PRTE)	2	45–90 min.
	Lernfeld 5: Druckformen herstellen und prüfen (DRVO)	2	45–90 min.
	Lernfeld 6: Produktionsmaterialien druckprozessbezogen einsetzen (DRVO)	1	45–90 min.
	Lernfeld 7: Druckmaschinen einstellen und instandhalten (PRTE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 8: Mess- und Prüfverfahren anwenden (PROR)	2	45–90 min.
	Lernfeld 9: Prozessstandards verfahrensspezifisch einsetzen (PROR)	2	45–90 min.
	Lernfeld 10a: Bogendruckmaschinen justieren und vorbereiten (DRVO) Lernfeld 10b: Rollendruckmaschinen steuern und regeln (DRVO) Lernfeld 10c: Personalisierte Digitaldrucke erstellen (DRVO)	1	45–90 min.
	Lernfeld 11a: Bogendruckzeugnisse herstellen und veredeln (PRTE) Lernfeld 11b: Rollendrucksysteme produktbezogen einsetzen (PRTE) Lernfeld 11c: Digitale Drucksysteme einsetzen (PRTE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 12: Druckprodukte planen und realisieren (PRTE)	–	
	Fremdsprachliche Kommunikation (Englisch)	1	45–90 min.
Wirtschafts- und Betriebslehre	1	45–90 min.	
Diff- Bereich	Digitale Medienproduktion	–	
	Selbstgesteuerte Lernzeit	–	

2.1.9 Medientechnologin/Medientechnologe Druck – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsüber-greifende Fächer			Berufsbezogene Fächer												Diff.-Bereich					
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (PRO)	Lernfeld 2 (DRVO)	Lernfeld 3 (PTE)	Lernfeld 4 (PTE)	Lernfeld 5 (DRVO)	Lernfeld 6 (DRVO)	Lernfeld 7 (PTE)	Lernfeld 8 (PRO)	Lernfeld 9 (PRO)	Lernfeld 10 (DRVO)	Lernfeld 11 (PTE)	Lernfeld 12 (PTE)	Fremdsprachliche Kommunikation	Wirtschafts- und Betriebslehre	Digitale Medienproduktion	Betreibe Lenzeil	
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen																					
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
2. Tesis/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
3. Vorbereitende Hausaufgaben		x						x							x						
4. Heftführung																					
5. Projektmappen	x						x								x						
6. Referate	x	x	x	x	x	x	x				x			x							
7. Zeichnungen		x																			
8. Praktische Übungen		x	x				x		x	x	x	x	x	x	x	x					
9. Präsentationen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
10. Schriftliche Ausarbeitung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

- In Bündelungsfächern, die von mehreren Fachkolleginnen und -kollegen unterrichtet werden, erfolgt die Leistungsbewertung anteilig gemäß der unterrichteten Wochenstundenzahl.
- Aufgrund eines eventuellen coronabedingten Distanzunterrichts, in dem „sonstige Leistungen“ im Bereich der „mündlichen Mitarbeit“ ggf. nicht erteilt werden können, muss auf alternative Leistungsnachweise zurückgegriffen werden. Alle Leistungsbewertungen von Arbeiten aus dem Distanzunterricht unterliegen selbstverständlich den geltenden, gesetzlichen Vorgaben.
- Eine konkretisierte Darstellung der unterrichtlichen und räumlichen Organisation bezüglich unterschiedlicher, denkbarer Szenarien entnehmen Sie bitte dem „Pädagogischen Konzept zum Distanzunterricht“ dieses Bildungsganges.

2.1.10 Zahntechnikerinnen/Zahntechniker

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Zahntechnik
----------------------	-------------

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 92	91 – 81	80 – 67	66 – 50	49 – 30	29 – 0

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation	1	45–90 min.
	Religionslehre	–	
	Sport/Gesundheitsförderung	–	
	Politik/Gesellschaftslehre	–	
Berufsbezogene Fächer	Lernfeld 1: Arbeitsunterlagen erstellen und bewerten (WEFE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 2: Unterkieferbewegungen beschreiben und ihre Nachahmung in Simulatoren bewerten (ANPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 3: Die Übertragung von Modellen in Simulatoren durchführen und bewerten (ANPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 4: Das natürliche Gebiss und seine Erkrankungen (ANPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 5: Die Rekonstruktion von Zähnen nach verschiedenen Konzepten durchführen und bewerten (ANPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 6: Immediat- und Interimsprothesen planen, herstellen und bewerten (ANPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 7: Oberflächengestaltung und biologische Verträglichkeit zahntechnischer Produkte (WEFE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 8: Formgebung metallischer Werkstoffe (WEFE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 9: Zahnfarbene Werkstoffe auswählen, verarbeiten und bewerten auswählen, verarbeiten und bewerten (WEFE)	1	45–90 min.
	Lernfeld 10: Totale Prothesen planen, herstellen und bewerten (ANPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 11: Füllungen, Kronen und Brücken planen, herstellen und bewerten (ANPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 12: Partielle Prothesen planen, herstellen und bewerten (Klammermodellguss) (ANPR)	1	45–90 min.
	Lernfeld 13: Einfache kieferorthopädische Apparate konstruieren, Grundlagen der Schienen- und Defektprothetik (ANPR)	1	45–90 min.
Wirtschafts- und Betriebslehre	1	45–90 min.	
Diff.-Bereich			

2.1.10 Zahntechnikerinnen/Zahntechniker – Teil II



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Berufsbezogene Fächer												Diff.-Bereich			
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (WEFE)	Lernfeld 2 (ANPR)	Lernfeld 3 (ANPR)	Lernfeld 4 (ANPR)	Lernfeld 5 (ANPR)	Lernfeld 6 (ANPR)	Lernfeld 7 (WEFE)	Lernfeld 8 (WEFE)	Lernfeld 9 (WEFE)	Lernfeld 10 (ANPR)	Lernfeld 11 (ANPR)	Lernfeld 12 (ANPR)	Lernfeld 13 (ANPR)	Wirtschafts- und Betriebslehre		
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x		x														x		
4. Heftführung	x																x		
5. Projektmappen	x																		
6. Referate	x									x									
7. Zeichnungen																			
8. Praktische Übungen																			
9. Präsentationen	x	x											x						
10.																			

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen)... und deren Bewertung)

2.2 Ausbildungsvorbereitung, Berufsfachschule 1 und Berufsfachschule 2 (Anlagen A und B)

2.2.1 Ausbildungsvorbereitung (Farbtechnik/Raumgestaltung in Vollzeit)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung Schuljahr 2023-2024

Bildungsgang:	Ausbildungsvorbereitung (Vollzeit) Farbtechnik/ Raumgestaltung
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fach	Schrift. Arbeiten/ HJ Mindestanforderung	Dauer der Klassenarbeiten
Berufsbezogener Lernbereich	Oberflächen- und Objektgestaltung		
	Betriebsabläufe und Produktion		
	Mathematik	1	30-90 min.
	Englisch	1	30-90 min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1 / Schuljahr	30-60 min.
	Naturwissenschaften		
Berufsübergrei- fender Lernbereich	Deutsch / Kommunikation	1	30-90 min.
	Religionslehre		
	Sport / Gesundheitsförderung		
	Politik / Gesellschaftslehre	1 / Schuljahr	30-60 min.
Differen- zierungs- bereich	Berufsorientierung		

2.2.1 Ausbildungsvorbereitung (Farbtechnik/Raumgestaltung in Vollzeit) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsbezogener Bereich						Berufsübergreifender Bereich				Differenzierungs- bereich
	Oberflächen- und Objektgestaltung	Betriebsabläufe und Produktion	Mathematik	Englisch	Wirtschafts- und Betriebslehre	Naturwissenschaften	Deutsch/ Kommunikation	Religionslehre	Sport/ Gesundheitsförderung	Politik/ Gesellschaftslehre	Berufsorientierung
1. Mündliche Mitarbeit	X	X	X	X	X		X			X	X
2. Tests/Schriftl. Übungen			X	X	X		X			X	X
3. Vorbereitende Hausaufgaben			X	X	X		X			X	X
4. Heftführung	X	X	X	X	X		X			X	X
5. Projektmappen	X	X			X		X			X	X
6. Referate/ Fachgespräch	X	X			X		X			X	X
7. Zeichnungen	X	X									X
8. Praktische Übungen	X	X					X				X
9. Präsentationen	X	X		X	X		X			X	X
10. Timer / Logbuch	X	X	X	X	X		X			X	X

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen...und deren Bewertung)

Praktikum: Das Praktikum wird mit folgender Bemerkung auf dem Zeugnis dokumentiert: „Der Schüler/Die Schülerin xy hat ein bildungsgangbegleitendes Praktikum im Umfang von ___ Wochen absolviert. Das zu führende Praktikumsheft wird als sonstige Leistung im Fach OBOB, BEPR und Deutsch bewertet. Die berufsbezogenen Beobachtungsaufgaben werden in den Fächern OBOB und BEPR als sonstige Leistung bewertet.“

Förderung in der deutschen Sprache Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei ist insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

2.2.2 Ausbildungsvorbereitung (Farbtechnik/Raumgestaltung in Teilzeit)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung Schuljahr 2023-2024

Bildungsgang:	Ausbildungsvorbereitung (Teilzeit) – Farbtechnik/ Raumgestaltung
----------------------	---

3. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

4. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fach	Schrift. Arbeiten/ HJ Mindestanforderung	Dauer der Klassenarbeiten
Berufsbezogener Lernbereich	Oberflächen- und Objektgestaltung		
	Betriebsabläufe und Produktion		
	Mathematik	1	30-90 min.
	Englisch	1	30-90 min
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1 / Schuljahr	30-60 min.
	Naturwissenschaften		
Berufsübergrei- fender Lernbereich	Deutsch / Kommunikation	1	30-90 min.
	Religionslehre		
	Sport / Gesundheitsförderung		
	Politik / Gesellschaftslehre	1 / Schuljahr	30-60 min.
Differen- zierungs- bereich	Berufsorientierung		

2.2.2 Ausbildungsvorbereitung (Farbtechnik/Raumgestaltung in Teilzeit) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsbezogener Bereich						Berufsübergreifender Bereich				Differenzierungs- bereich
	Oberflächen- und Objektgestaltung Betriebsabläufe und Produktion		Mathematik	Englisch	Wirtschafts- und Betriebslehre	Naturwissenschaften	Deutsch/ Kommunikation	Religionslehre	Sport/ Gesundheitsförderung	Politik/ Gesellschaftslehre	Berufsorientierung
1. Mündliche Mitarbeit			X	X	X		X			X	X
2. Tests/Schriftl. Übungen			X	X	X		X			X	X
3. Vorbereitende Hausaufgaben			X	X	X		X			X	X
4. Heftführung			X	X	X		X			X	X
5. Projektmappen	X	X			X		X			X	X
6. Referate/ Fachgespräch					X		X			X	X
7. Zeichnungen	X	X									X
8. Praktische Übungen	X	X					X				X
9. Präsentationen	X	X			X		X			X	X
10.											

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen...und deren Bewertung)

Förderung in der deutschen Sprache Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei ist insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

2.2.3. Ausbildungsvorbereitung (Elektrotechnik in Teilzeit)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung Schuljahr 2023-2024

Bildungsgang:	Ausbildungsvorbereitung (Teilzeit) – Elektrotechnik
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

	Fach	Schrift. Arbeiten/ HJ Mindestanforderung	Dauer der Klassenarbeiten
Berufsbezogener Lernbereich	Auftragsplanung		
	Produkterstellung		
	Prüfung und Instandhaltung		
	Mathematik	1	30-90 min.
	Englisch	1	30-90 min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1 / Schuljahr	30-60 min.
	Naturwissenschaften		
Berufsübergrei- fender Lernbereich	Deutsch / Kommunikation	1	30-90 min.
	Religionslehre		
	Sport / Gesundheitsförderung		
	Politik / Gesellschaftslehre	1 / Schuljahr	30-60 min.
Differen- zierungs- bereich	Berufsorientierung		

2.2.3. Ausbildungsvorbereitung (Elektrotechnik in Teilzeit) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsbezogener Bereich						Berufsübergreifender Bereich				Differenzierungs- bereich	
	Auftragsplanung	Produkterstellung	Prüfung und Instandhaltung	Mathematik	Englisch	Wirtschafts- und Betriebslehre	Naturwissenschaften	Deutsch/ Kommunikation	Religionslehre	Sport/ Gesundheitsförderung	Politik/ Gesellschaftslehre	Berufsorientierung
1. Mündliche Mitarbeit				X	X	X		X			X	X
2. Tests/Schriftl. Übungen				X	X	X		X			X	X
3. Vorbereitende Hausaufgaben				X	X	X		X			X	X
4. Heftführung				X	X	X		X			X	X
5. Projektmappen	X	X	X			X		X			X	X
6. Referate/ Fachgespräch					X	X		X			X	X
7. Zeichnungen	X	X	X									X
8. Praktische Übungen	X	X	X					X				X
9. Präsentationen	X	X	X		X	X		X			X	X
10.												

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen...und deren Bewertung)

Förderung in der deutschen Sprache Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei ist insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

2.2.4 Internationale Förderklassen (Farbtechnik/Raumgestaltung in Vollzeit)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung Schuljahr 2023-2024

Bildungsgang:	Ausbildungsvorbereitung Internationale Förderklasse – Farbtechnik/ Raumgestaltung
----------------------	--

5. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

6. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fach	Schrift. Arbeiten/ HJ Mindestanforderung	Dauer der Klassenarbeiten
Berufsbezogener Lernbereich	Oberflächen- und Objektgestaltung		
	Betriebsabläufe und Produktion		
	Mathematik	1	30-90 min.
	Englisch	1	30-90 min
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1 / Schuljahr	30-60 min.
Berufsübergrei- fender Lernbereich	Naturwissenschaften		
	Deutsch / Kommunikation	1	30-90 min.
	Religionslehre		
	Sport / Gesundheitsförderung		
Differen- zierungs- bereich	Politik / Gesellschaftslehre	1 / Schuljahr	30-60 min.
	Berufsorientierung		

2.2.4 Internationale Förderklassen (Farbtechnik/Raumgestaltung in Vollzeit) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsbezogener Bereich						Berufsübergreifender Bereich				Differenzierungs- bereich
	Oberflächen- und Objektgestaltung	Betriebsabläufe und Produktion	Mathematik	Englisch	Wirtschafts- und Betriebslehre	Naturwissenschaften	Deutsch/ Kommunikation	Religionslehre	Sport/ Gesundheitsförderung	Politik/ Gesellschaftslehre	Berufsorientierung
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x		x	x		x	x
2. Tests/Schriftl. Übungen	x		x	x	x		x	x		x	x
3. Vorbereitende Hausaufgaben			x	x	x		x	x		x	x
4. Heftführung			x	x	x		x	x		x	x
5. Projektmappen	x				x		x	x		x	x
6. Referate/ Fachgespräch					x		x	x		x	x
7. Zeichnungen	x	x									x
8. Praktische Übungen	x	x									x
9. Präsentationen	x	x			x		x	x		x	x
10.											

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen...und deren Bewertung)

Praktikum: Das Praktikum wird mit folgender Bemerkung auf dem Zeugnis dokumentiert: „Der Schüler/Die Schülerin xy hat ein bildungsgangbegleitendes Praktikum im Umfang von ___ Wochen absolviert. Der anzufertigende Praktikumsbericht wird als sonstige Leistung im Fach Deutsch bewertet, die in die Bewertung des zweiten Halbjahrs einfließt. Die berufsbezogene Beobachtungsaufgabe kann im Fach N.N. (Werkstattfach) als sonstige Leistung bewertet werden.“

Förderung in der deutschen Sprache Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei ist insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

2.2.5 Berufsfachschule 1 (Gestaltung)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufsfachschule 1 – Gestaltung
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch / Kommunikation	1	60-90 Min.
	Religionslehre	keine	
	Sport / Gesundheitsförderung	keine	
	Politik / Gesellschaftslehre	1	60-90 Min.
Berufsbezogene Fächer	MDTE (Medientechnologie)	1	60-90 Min.
	MEGE (Mediengerechte Gestaltung)	1	60-90 Min.
	BEPR (Betriebsabläufe und Produktion)	keine	
	OBOB (Oberflächen- und Objektgestaltung)	1	60-90 Min.
	Mathematik	1	60-90 Min.
	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	1	60-90 Min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1	60-90 Min.
Diff- Bereich	Berufsorientierung	keine	
	Differenzierung	keine	

2.2.5 Berufsfachschule 1 (Gestaltung) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer							Diff.-Bereich	
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	MDTE (Medientechnologie)	MEGE (Mediengerechte Gestaltung)	BEP (Betriebsabläufe und Produktion)	OBO (Oberflächen- und Objekgestaltung)	Mathematik	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	Wirtschafts- und Betriebslehre	Berufsorientierung	Differenzierung
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x	x		x	x	x			x	x	x		
4. Heftführung	x	x				x		x	x				
5. Projektmappen	x	x		x	x	x		x		x			
6. Fachgespräche	x	x	x	x	x	x		x	x	x		x	
7. Zeichnungen						x		x					
8. Praktische Übungen			x		x	x		x					
9. Präsentationen	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung

2.2.5 Berufsfachschule 1 (Gestaltung) – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

Mündliche Mitarbeit

Im Rahmen der Eigenverantwortlichen Produktionsorientierten Lernens (EPL) wird die mündliche Mitarbeit in Phasen des Plenums berücksichtigt (Präsentationen, Rückfragen, Erläuterungen des Advance Organizers, der Kann-Listen o.ä.)

Abgaben von Arbeitsergebnissen / Handlungsprodukten / Arbeitsblättern

Im Rahmen des EPL-Unterrichts fließt in die Bewertung von Arbeitsblättern und von Handlungsprodukten die termingerechte Abgabe, die Vollständigkeit und die Qualität der Ausführung in die Soleinote des jeweiligen Faches ein.

Praktikum

Das Praktikum wird mit folgender Bemerkung auf dem Zeugnis dokumentiert: „Der Schüler/Die Schülerin xy hat innerhalb des Fachbereichs/Berufsfeldes ____ zur Vermittlung außerschulischer Erfahrungen Praktika im Umfang von ____ Schultagen durchgeführt (o.ä.)“

Das zu führende Praktikumsheft (Wochen- und Monatsbericht) wird als sonstige Leistung bewertet (o.ä.).

Differenzierungsunterricht

Das Fach Berufsorientierung wird benotet und ist bei Feststellung der Leistungsanforderungen, die zum Abschluss des Bildungsganges führen, zu berücksichtigen. (Vgl. § 8 (2), Allgemeiner Teil)

Notenermittlung

Beschluss der Bildungsgangkonferenz am Freitag, den 13.08.2021:

„Wenn zwei oder mehr Kolleginnen und Kollegen im selben Fach unterrichten, so kann die Gesamtnote aus den Einzelnoten nach Stundenzahl gewichtet gemittelt werden.“

2.2.5 Berufsfachschule 1 (Gestaltung) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Förderung in der deutschen Sprache

Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

Punktekonto

Zu jedem Projektauftrag gibt es ein Punktekonto, in dem insbesondere aus den Bereichen der Personal- und Sozialkompetenz erbrachte Entwicklungsleistungen einfließen. Hierzu gehören: Reflexion des Lernprozesses, Feedback zur Arbeitsweise in Gruppenarbeiten, Vorsatzbildung aus dem Feedback, Dokumentation einer in Anspruch genommenen Lernberatung durch Mitlernende, erteilte Lernberatung, Tätigkeitsnachweise aus der Kannliste, verantwortungsvoller Umgang mit Arbeitsmaterialien, Einhaltung der Sicherheitsregeln der Werkstatt.

2.2.6 Berufsfachschule 1 (Technik)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufsfachschule 1 – Technik
----------------------	-------------------------------------

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch / Kommunikation	1	60-90 Min.
	Religionslehre	keine	
	Sport / Gesundheitsförderung	keine	
	Politik / Gesellschaftslehre	1	60-90 Min.
Berufsbezogene Fächer	INPR (Instandhaltungsprozesse)	1	60-90 Min.
	PRPR (Produktionsprozesse)	keine	
	Mathematik	1	60-90 Min.
	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	1	60-90 Min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1	60-90 Min.
Diff.- Bereich	Berufsorientierung	keine	
	Differenzierung	keine	

2.2.6 Berufsfachschule 1 (Technik) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer				Diff.-Bereich		
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	INPR (Instandhaltungsprozesse)	PRPR (Produktionsprozesse)	Mathematik	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	Wirtschafts- und Betriebslehre	Berufsorientierung	Differenzierung
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen											
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x		x	x	x	x	
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x		x	x	x	x	
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x	x		x	x		x	x	x		
4. Helfführung	x	x					x				
5. Projektmappen	x	x		x	x		x		x	x	
6. Fachgespräche	x	x	x	x	x		x		x	x	
7. Zeichnungen					x				x		
8. Praktische Übungen		x	x		x						
9. Präsentationen	x	x	x	x	x		x		x		
10. Punktekonto					x		x				

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Helfführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen)... und deren Bewertung

2.2.6 Berufsfachschule 1 (Technik) – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

Mündliche Mitarbeit

Im Rahmen der Eigenverantwortlichen Produktionsorientierten Lernens (EPL) wird die mündliche Mitarbeit in Phasen des Plenums berücksichtigt (Präsentationen, Rückfragen, Erläuterungen des Advance Organizers, der Kann-Listen o.ä.)

Abgaben von Arbeitsergebnissen / Handlungsprodukten / Arbeitsblättern

Im Rahmen des EPL-Unterrichts fließt in die Bewertung von Arbeitsblättern und von Handlungsprodukten die termingerechte Abgabe, die Vollständigkeit und die Qualität der Ausführung in die Soleinote des jeweiligen Faches ein.

Praktikum

Das Praktikum wird mit folgender Bemerkung auf dem Zeugnis dokumentiert: „Der Schüler/Die Schülerin xy hat innerhalb des Fachbereichs/Berufsfeldes ____ zur Vermittlung außerschulischer Erfahrungen Praktika im Umfang von ____ Schultagen durchgeführt (o.ä.)“

Das zu führende Praktikumsheft (Wochen- und Monatsbericht) wird als sonstige Leistung bewertet (o.ä.).

Differenzierungsunterricht

Das Fach Berufsorientierung wird benotet und ist bei Feststellung der Leistungsanforderungen, die zum Abschluss des Bildungsganges führen, zu berücksichtigen. (Vgl. § 8 (2), Allgemeiner Teil)

Notenermittlung

Beschluss der Bildungsgangkonferenz am Freitag, den 13.08.2021:

„Wenn zwei oder mehr Kolleginnen und Kollegen im selben Fach unterrichten, so kann die Gesamtnote aus den Einzelnoten nach Stundenzahl gewichtet gemittelt werden.“

2.2.6 Berufsfachschule 1 (Technik) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Förderung in der deutschen Sprache

Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

Punktekonto

Zu jedem Projektauftrag gibt es ein Punktekonto, in dem insbesondere aus den Bereichen der Personal- und Sozialkompetenz erbrachte Entwicklungsleistungen einfließen. Hierzu gehören: Reflexion des Lernprozesses, Feedback zur Arbeitsweise in Gruppenarbeiten, Vorsatzbildung aus dem Feedback, Dokumentation einer in Anspruch genommenen Lernberatung durch Mitlernende, erteilte Lernberatung, Tätigkeitsnachweise aus der Kammliste, verantwortungsvoller Umgang mit Arbeitsmaterialien, Einhaltung der Sicherheitsregeln der Werkstatt.

2.2.7 Berufsfachschule 2 (Elektrotechnik)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufsfachschule 2 – Elektrotechnik
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch / Kommunikation	1	90 Min.
	Religionslehre	keine	
	Sport / Gesundheitsförderung	keine	
	Politik / Gesellschaftslehre	1	60-90 Min.
Berufsbezogene Fächer	INPR (Instandhaltungsprozesse)	1	60-90 Min.
	PRPR (Produktionsprozesse)	keine	
	Mathematik	1	60-90 Min.
	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	1	60-90 Min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1	60-90 Min.
Diff- Bereich	Berufsorientierung	keine	
	Differenzierung	keine	

2.2.7 Berufsfachschule 2 (Elektrotechnik) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer					Diff.-Bereich	
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	INPR (Instandhaltungsprozesse)	PPRR (Produktionsprozesse)	Mathematik	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	Wirtschafts- und Betriebslehre	Berufsorientierung	Differenzierung
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x	x		x	x		x	x	x	x	
4. Heftführung	x	x		x	x		x	x			
5. Projektmappen		x		x	x		x	x	x		
6. Fachgespräche	x	x	x	x	x		x	x	x	x	
7. Zeichnungen					x				x		
8. Praktische Übungen		x	x	x	x						
9. Präsentationen	x	x		x	x			x	x	x	

Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung

2.2.7 Berufsfachschule 2 (Elektrotechnik) – Teil III



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

4. **Bildungsgangbezogene Regelungen**

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

Mündliche Mitarbeit

Im Rahmen der Eigenverantwortlichen Produktionsorientierten Lernens (EPL) wird die mündliche Mitarbeit in Phasen des Plenums berücksichtigt (Präsentationen, Rückfragen, Erläuterungen des Advance Organizers, der Kann-Listen o.ä.)

Abgaben von Arbeitsergebnissen / Handlungsprodukten / Arbeitsblättern

Im Rahmen des EPL-Unterrichts fließt in die Bewertung von Arbeitsblättern und von Handlungsprodukten die termingerechte Abgabe, die Vollständigkeit und die Qualität der Ausführung in die SoSeinote des jeweiligen Faches ein.

Praktikum

Das Praktikum wird mit folgender Bemerkung auf dem Zeugnis dokumentiert: „Der Schüler/Die Schülerin xy hat innerhalb des Fachbereichs/Berufsfeldes ____ zur Vermittlung außerschulischer Erfahrungen Praktika im Umfang von ____ Schultagen durchgeführt (o.ä.)

Das zu führende Praktikumsheft (Wochen- und Monatsbericht) wird als sonstige Leistung bewertet (o.ä.).

Differenzierungsunterricht

Das Fach Berufsorientierung wird benotet und ist bei Feststellung der Leistungsanforderungen, die zum Abschluss des Bildungsganges führen, zu berücksichtigen. (Vgl. § 8 (2), Allgemeiner Teil)

Notenermittlung

Beschluss der Bildungsgangkonferenz am Freitag, den 13.08.2021:

„Wenn zwei oder mehr Kolleginnen und Kollegen im selben Fach unterrichten, so kann die Gesamtnote aus den Einzelnoten nach Stundenzahl gewichtet gemittelt werden.“

2.2.7 Berufsfachschule 2 (Elektrotechnik) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Förderung in der deutschen Sprache

Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

Punktekonto

Zu jedem Projektauftrag gibt es ein Punktekonto, in dem insbesondere aus den Bereichen der Personal- und Sozialkompetenz erbrachte Entwicklungsleistungen einfließen. Hierzu gehören: Reflexion des Lernprozesses, Feedback zur Arbeitsweise in Gruppenarbeiten, Vorsatzbildung aus dem Feedback, Dokumentation einer in Anspruch genommenen Lernberatung durch Mitlernende, erteilte Lernberatung, Tätigkeitsnachweise aus der Kanntliste, verantwortungsvoller Umgang mit Arbeitsmaterialien, Einhaltung der Sicherheitsregeln der Werkstatt.

2.2.8 Berufsfachschule 2 (Farbtechnik und Raumgestaltung)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufsfachschule 2 – Farbtechnik und Raumgestaltung
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch / Kommunikation	1	90 Min.
	Religionslehre	keine	
	Sport / Gesundheitsförderung	keine	
	Politik / Gesellschaftslehre	1	60-90 Min.
Berufsbezogene Fächer	BEPR (Betriebsabläufe und Produktion)	keine	
	OBOB (Oberflächen- und Objektgestaltung)	1	60-90 Min.
	Mathematik	1	60-90 Min.
	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	1	60-90 Min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1	60-90 Min.
Diff- Bereich	Berufsorientierung	keine	
	Differenzierung	keine	

2.2.8 Berufsfachschule 2 (Farbtechnik und Raumgestaltung) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer					Diff.-Bereich	
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	EPR (Betriebsabläufe und Produktion)	OBO (Oberflächen- und Objektivgestaltung)	Mathematik	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	Wirtschafts- und Betriebslehre	Berufsorientierung	Differenzierung
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x		x	x	x	x	x	
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x	x	x	x		x	x	x	x	x	
4. Heftführung	x	x	x	x		x	x	x	x		
5. Projektmappen		x		x		x	x	x	x		
6. Fachgespräche	x	x	x	x		x	x	x	x	x	
7. Zeichnungen						x			x		
8. Praktische Übungen		x	x	x		x			x		
9. Präsentationen	x	x		x		x		x	x	x	

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung

2.2.8 Berufsfachschule 2 (Farbtechnik und Raumgestaltung) – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

Mündliche Mitarbeit

Im Rahmen der Eigenverantwortlichen Produktionsorientierten Lernens (EPL) wird die mündliche Mitarbeit in Phasen des Plenums berücksichtigt (Präsentationen, Rückfragen, Erläuterungen des Advance Organizers, der Kann-Listen o.ä.)

Abgaben von Arbeitsergebnissen / Handlungsprodukten / Arbeitsblättern

Im Rahmen des EPL-Unterrichts fließt in die Bewertung von Arbeitsblättern und von Handlungsprodukten die termingerechte Abgabe, die Vollständigkeit und die Qualität der Ausführung in die Soleinote des jeweiligen Faches ein.

Praktikum

Das Praktikum wird mit folgender Bemerkung auf dem Zeugnis dokumentiert: „Der Schüler/Die Schülerin xy hat innerhalb des Fachbereichs/Berufsfeldes ____ zur Vermittlung außerschulischer Erfahrungen Praktika im Umfang von ____ Schultagen durchgeführt (o.ä.)“

Das zu führende Praktikumsheft (Wochen- und Monatsbericht) wird als sonstige Leistung bewertet (o.ä.).

Differenzierungsunterricht

Das Fach Berufsorientierung wird benotet und ist bei Feststellung der Leistungsanforderungen, die zum Abschluss des Bildungsganges führen, zu berücksichtigen. (Vgl. § 8 (2), Allgemeiner Teil)

Notenermittlung

Beschluss der Bildungsgangkonferenz am Freitag, den 13.08.2021:

„Wenn zwei oder mehr Kolleginnen und Kollegen im selben Fach unterrichten, so kann die Gesamtnote aus den Einzelnoten nach Stundenzahl gewichtet gemittelt werden.“

2.2.8 Berufsfachschule 2 (Farbtechnik und Raumgestaltung) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Förderung in der deutschen Sprache

Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

Punktekonto

Zu jedem Projektauftrag gibt es ein Punktekonto, in dem insbesondere aus den Bereichen der Personal- und Sozialkompetenz erbrachte Entwicklungsleistungen einfließen. Hierzu gehören: Reflexion des Lernprozesses, Feedback zur Arbeitsweise in Gruppenarbeiten, Vorsatzbildung aus dem Feedback, Dokumentation einer in Anspruch genommenen Lernberatung durch Mitlernende, erteilte Lernberatung, Tätigkeitsnachweise aus der Kanntliste, verantwortungsvoller Umgang mit Arbeitsmaterialien, Einhaltung der Sicherheitsregeln der Werkstatt.

2.2.9 Berufsfachschule 2 (Informatik)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufsfachschule 2 – Informatik
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch / Kommunikation	1	90 Min.
	Religionslehre	keine	
	Sport / Gesundheitsförderung	keine	
	Politik / Gesellschaftslehre	1	60-90 Min.
Berufsbezogene Fächer	INFO_T (Informatik Theorie)	1	60-90 Min.
	INFO_P (Informatik Praxis)	keine	
	Mathematik	1	60-90 Min.
	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	1	60-90 Min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1	60-90 Min.
Diff.- Bereich	Berufsorientierung	keine	
	Differenzierung	keine	

2.2.9 Berufsfachschule 2 (Informatik) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer				Diff.-Bereich		
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Informatik_T (Informatik Theorie)	Informatik_P (Informatik Praxis)	Mathematik	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	Wirtschafts- und Betriebslehre	Berufsorientierung	Differenzierung
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x		x	x	x	x	
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x	x		x	x		x	x	x	x	
4. Heftführung	x	x		x		x	x				
5. Projektmappen		x		x	x	x		x	x		
6. Fachgespräch	x	x	x	x	x		x	x	x	x	
7. Zeichnungen					x						
8. Praktische Übungen		x	x	x		x					
9. Präsentationen	x	x		x	x	x		x	x	x	

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen)... und deren Bewertung

2.2.9 Berufsfachschule 2 (Informatik) – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

Mündliche Mitarbeit

Im Rahmen der Eigenverantwortlichen Produktionsorientierten Lernens (EPL) wird die mündliche Mitarbeit in Phasen des Plenums berücksichtigt (Präsentationen, Rückfragen, Erläuterungen des Advance Organizers, der Kann-Listen o.ä.)

Abgaben von Arbeitsergebnissen / Handlungsprodukten / Arbeitsblättern

Im Rahmen des EPL-Unterrichts fließt in die Bewertung von Arbeitsblättern und von Handlungsprodukten die termingerechte Abgabe, die Vollständigkeit und die Qualität der Ausführung in die Soleinote des jeweiligen Faches ein.

Praktikum

Das Praktikum wird mit folgender Bemerkung auf dem Zeugnis dokumentiert: „Der Schüler/Die Schülerin xy hat innerhalb des Fachbereichs/Berufsfeldes ____ zur Vermittlung außerschulischer Erfahrungen Praktika im Umfang von ____ Schultagen durchgeführt (o.ä.)“

Das zu führende Praktikumsheft (Wochen- und Monatsbericht) wird als sonstige Leistung bewertet (o.ä.).

Differenzierungsunterricht

Das Fach Berufsorientierung wird benotet und ist bei Feststellung der Leistungsanforderungen, die zum Abschluss des Bildungsganges führen, zu berücksichtigen. (Vgl. § 8 (2), Allgemeiner Teil)

Notenermittlung

Beschluss der Bildungsgangkonferenz am Freitag, den 13.08.2021:

„Wenn zwei oder mehr Kolleginnen und Kollegen im selben Fach unterrichten, so kann die Gesamtnote aus den Einzelnoten nach Stundenzahl gewichtet gemittelt werden.“

2.2.9 Berufsfachschule 2 (Informatik) – Teil VI

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Förderung in der deutschen Sprache

Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

Punktekonto

Zu jedem Projektauftrag gibt es ein Punktekonto, in dem insbesondere aus den Bereichen der Personal- und Sozialkompetenz erbrachte Entwicklungsleistungen einfließen. Hierzu gehören: Reflexion des Lernprozesses, Feedback zur Arbeitsweise in Gruppenarbeiten, Vorsatzbildung aus dem Feedback, Dokumentation einer in Anspruch genommenen Lernberatung durch Mitlernende, erteilte Lernberatung, Tätigkeitsnachweise aus der Kanntliste, verantwortungsvoller Umgang mit Arbeitsmaterialien, Einhaltung der Sicherheitsregeln der Werkstatt.

2.2.10 Berufsfachschule 2 (Medientechnologie/Druck)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Bildungsgang:	Berufsfachschule 2 – Medientechnologie/Druck
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch / Kommunikation	1	90 Min.
	Religionslehre	keine	
	Sport / Gesundheitsförderung	keine	
	Politik / Gesellschaftslehre	1	60-90 Min.
Berufsbezogene Fächer	MDTE (Medientechnologie)	1*	
	MEGE (Mediengerechte Gestaltung)	1	60-90 Min.
	Mathematik	1	60-90 Min.
	Englisch (Niveau-Stufe A2/B1)	1	60-90 Min.
	Wirtschafts- und Betriebslehre	1	60-90 Min.
Diff- Bereich	Berufsorientierung	keine	
	Differenzierung	keine	

Erklärung

* Handlungsprodukt und Dokumentation

2.2.10 Berufsfachschule 2 (Medientechnologie/Druck) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer				Diff.-Bereich		
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	MDTE (Medientechnologie)	MEGE (Mediengerechte Gestaltung)	Mathematik	Englisch (A2/B1)	Wirtschafts- und Betriebslehre	Berufsorientierung	Differenzierung
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen											
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x	x		x	x	x	x	x	x	x	
4. Hefiführung	x	x		x	x	x	x	x			
5. Projektmappen		x		x	x	x	x	x	x		
6. Fachgespräche	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
7. Zeichnungen					x	x					
8. Praktische Übungen		x	x	x	x	x					
9. Präsentationen	x	x		x	x	x		x	x	x	

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbereiche, Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung, konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Hefiführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen)... und deren Bewertung

2.2.10 Berufsfachschule 2 (Medientechnologie/Druck) – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



4. Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

Mündliche Mitarbeit

Im Rahmen der Eigenverantwortlichen Produktionsorientierten Lernens (EPL) wird die mündliche Mitarbeit in Phasen des Plenums berücksichtigt (Präsentationen, Rückfragen, Erläuterungen des Advance Organizers, der Kann-Listen o.ä.)

Abgaben von Arbeitsergebnissen / Handlungsprodukten / Arbeitsblättern

Im Rahmen des EPL-Unterrichts fließt in die Bewertung von Arbeitsblättern und von Handlungsprodukten die termingerechte Abgabe, die Vollständigkeit und die Qualität der Ausführung in die SoSeinote des jeweiligen Faches ein.

Praktikum

Das Praktikum wird mit folgender Bemerkung auf dem Zeugnis dokumentiert: „Der Schüler/Die Schülerin xy hat innerhalb des Fachbereichs/Berufsfeldes ____ zur Vermittlung außerschulischer Erfahrungen Praktika im Umfang von ____ Schultagen durchgeführt (o.ä.)“

Das zu führende Praktikumsheft (Wochen- und Monatsbericht) wird als sonstige Leistung bewertet (o.ä.).

Differenzierungsunterricht

Das Fach Berufsorientierung wird benotet und ist bei Feststellung der Leistungsanforderungen, die zum Abschluss des Bildungsganges führen, zu berücksichtigen. (Vgl. § 8 (2), Allgemeiner Teil)

Notenermittlung

Beschluss der Bildungsgangkonferenz am Freitag, den 13.08.2021:

„Wenn zwei oder mehr Kolleginnen und Kollegen im selben Fach unterrichten, so kann die Gesamtnote aus den Einzelnoten nach Stundenzahl gewichtet gemittelt werden.“

2.2.10 Berufsfachschule 2 (Medientechnologie/Druck) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Förderung in der deutschen Sprache

Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. APO-BK gemäß § 8 (3)

Punktekonto

Zu jedem Projektauftrag gibt es ein Punktekonto, in dem insbesondere aus den Bereichen der Personal- und Sozialkompetenz erbrachte Entwicklungsleistungen einfließen. Hierzu gehören: Reflexion des Lernprozesses, Feedback zur Arbeitsweise in Gruppenarbeiten, Vorsatzbildung aus dem Feedback, Dokumentation einer in Anspruch genommenen Lernberatung durch Mitlernende, erteilte Lernberatung, Tätigkeitsnachweise aus der Kanntliste, verantwortungsvoller Umgang mit Arbeitsmaterialien, Einhaltung der Sicherheitsregeln der Werkstatt.

2.3 Höhere Berufsfachschule (Anlage C)

2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	GTA – Grafikdesign und Objektdesign – 3-jährig
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation ²	1	60-180 min.
	Religionslehre	-	-
	Sport/Gesundheitsförderung	-	-
	Politik/Gesellschaftslehre	-	-
Berufsbezogene Fächer	Gestaltungstechnik ^{1, 2}	1	60-180 min.
	Digitale Gestaltung ¹	1	60-180 min.
	Präsentationstechnik	-	-
	Verfahrenstechniken ¹	1	60-180 min.
	Design- und Kunstgeschichte	-	
	Freihandzeichnen		
	Mathematik ²	1	60-180 min.
	Wirtschaftslehre	-	-
	Englisch ²	1	30-180 min.
Diff.-Bereich	Plastisches Gestalten		
	Gestaltungstechnologische Übungen		
	Spanisch		60-90 Min.

¹ Berufsabschlussprüfung² Fachhochschulreifeprüfung

2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen **Präsenzunterricht** (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Berufsbezogene Fächer											Diff.-Bereich	
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Gestaltungstechnik	Digitale Gestaltung	Präsentationstechnik	Verfahrenstechniken	Design- und Kunstgeschichte	Freihandzeichnen	Mathematik	Wirtschaftslehre	Englisch	Plastisches Gestalten	Gestaltungstechn. Übungen	Spanisch
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				x
4. Heführung	x				x		x			x		x				x
5. Projektmappen	x				x	x	x	x	x	x	x					
6. Referate	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				x
7. Zeichnungen		x			x	x	x	x	x	x					x	
8. Praktische Übungen	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x			x	x
9. Präsentationen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x
10. Podcast, Erklärvideos	x	x		x	x	x	x			x	x	x				x
11. Ausarbeitungen	x	x			x	x	x			x	x	x				x

2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign – Teil III



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

4. Sonstige Leistungen **Distanzunterricht** (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsüber-greifende Fächer				Berufsbezogene Fächer												Diff.-Bereich		
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Gestaltungstechnik	Digitale Gestaltung	Präsentationstechnik	Verfahrenstechniken	Design- und Kunstgeschichte	Freihandzeichnen	Mathematik	Wirtschaftslehre	Englisch	Plastisches Gestalten	Gestaltungstechn. Übungen	Spanisch			
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen																			
Mündliche Mitarbeit z.B. über Telefonate/ Videokonferenzen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
2. Online Tests	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
3. Präsenztasts	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
4. Portfolios	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
5. Projektmappen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
6. Lerntagebuch	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
7. Zeichnungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
8. Praktische Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
9. Präsentationen/Referate	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
10. Podcast, Erklärvideos	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
11. Heftführung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
12. Ausarbeitungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			

2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



5. **Bildungsgangbezogene Regelungen**

- Es liegt im Ermessen der Fachkolleginnen und -kollegen Leistungen des ersten Halbjahres angemessen in das Versetzungszeugnis einfließen zu lassen und die Klasse diesbezüglich zu informieren.
- In Fächern, die von mehreren Fachkolleginnen und -kollegen unterrichtet werden, erfolgt die Leistungsbewertung anteilig gemäß der unterrichteten Wochenstundenzahl.
- Zur Prüfungsvorbereitung können Klassenarbeiten bis zur Dauer der schriftlichen Prüfung verlängert werden.
- Das zu absolvierende berufliche Praktikum in der Mittel- und Oberstufe fließt wie folgt in die Leistungsbewertung ein:
 - (a) Der Praktikumsbericht wird von den Lehrkräften im Unterrichtsfach DIGE und DEUT bewertet und fließt in die Leistungsbewertung des entsprechenden Faches ein (vgl. Bewertungsbogen).
 - (b) Die Bewertung des zu erstellenden Messstandes erfolgt für das Fach GETE. (vgl. Bewertungsbogen).

2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign – Teil V

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	GTA – Grafikdesign und Objektdesign – 2-jährig
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation ²	1	60-180 min.
	Religionslehre	-	-
	Sport/Gesundheitsförderung	-	-
	Politik/Gesellschaftslehre	-	-
Berufsbezogene Fächer	Gestaltungstechnik ^{1, 2}	1	60-180 min.
	Digitale Gestaltung ¹	1	90-180 min.
	Präsentationstechnik	-	-
	Verfahrenstechniken ¹	1	60-180 min.
	Design- und Kunstgeschichte	-	
	Freihandzeichnen		
	Mathematik ²	1	60-180 min.
	Wirtschaftslehre	-	-
	Englisch ²	1	30-180 min.
Diff.-Bereich	Plastisches Gestalten		
	Gestaltungstechnologische Übungen		
	Spanisch	1	60-90 Min.

¹ Berufsabschlussprüfung² Fachhochschulreifeprüfung

2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign – Teil VI



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

3. Sonstige Leistungen **Präsenzunterricht** (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Berufsbezogene Fächer											Diff.-Bereich	
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Gestaltungstechnik	Digitale Gestaltung	Präsentationstechnik	Verfahrenstechniken	Design- und Kunstgeschichte	Freihandzeichnen	Mathematik	Wirtschaftslehre	Englisch	Plastisches Gestalten	Gestaltungstechn. Übungen	Spanisch
1. Mündliche Mitarbeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
2. Tests/Schriftl. Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				
3. Vorbereitende Hausaufgaben	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x				
4. Heführung					x					x	x	x				
5. Projektmappen	X				x	x	x	x		X	x					
6. Referate	X	X	x	x		x	x			X	x	X				
7. Zeichnungen		X			X	x	x		x							
8. Praktische Übungen	X	X	x		X	x	x		x	x	x	x		x	x	x
9. Präsentationen	X	x	x	X	X	x	x			x	x	x		x	x	x
10. Podcast, Erklärvideos	x	x		x		x				x	x	x				
11. Ausarbeitungen	x	x					x			x	x	x				

2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign – Teil VII



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

4. Sonstige Leistungen **Distanzunterricht** (mind. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsüber-greifende Fächer			Berufsbezogene Fächer											Diff.-Bereich		
	Deutsch/Kommunikation	Religionslehre	Sport/Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Gestaltungstechnik	Digitale Gestaltung	Präsentationstechnik	Verfahrenstechniken	Design- und Kunstgeschichte	Freihandzeichnen	Mathematik	Wirtschaftslehre	Englisch	Plastisches Gestalten	Gestaltungstechn. Übungen	Spanisch	
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen																	
Mündliche Mitarbeit z.B. über Telefonate/ Videokonferenzen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
2. Online Tests	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
3. Präsenztasts	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
4. Portfolios	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
5. Projektmappen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
6. Lerntagebuch	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
7. Zeichnungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
8. Praktische Übungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
9. Präsentationen/Referate	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
10. Podcast, Erklärvideos	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
11. Ausarbeitungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	

2.3.1 GTA – Grafikdesign und Objektdesign – Teil VIII

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



5. **Bildungsgangbezogene Regelungen**

- Es liegt im Ermessen der Fachkolleginnen und -kollegen Leistungen des ersten Halbjahres angemessen in das Versetzungszeugnis einfließen zu lassen und die Klasse diesbezüglich zu informieren.
- In Fächern, die von mehreren Fachkolleginnen und -kollegen unterrichtet werden, erfolgt die Leistungsbewertung anteilig gemäß der unterrichteten Wochenstundenzahl.
- Zur Prüfungsvorbereitung können Klassenarbeiten bis zur Dauer der schriftlichen Prüfung verlängert werden.
- Das zu absolvierende berufliche Praktikum in der Mittel- und Oberstufe fließt wie folgt in die Leistungsbewertung ein:
 - (a) Der Praktikumsbericht wird von den Lehrkräften im Unterrichtsfach DIGE und DEUT bewertet und fließt in die Leistungsbewertung des entsprechenden Faches ein (vgl. Bewertungsbogen).
 - (b) Die Bewertung des zu erstellenden Messestandes erfolgt für das Fach GETE. (vgl. Bewertungsbogen).

2.3.2 GTA – Medien und Kommunikation

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	GTA – Medien und Kommunikation – 3-jährig
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation ²	1	90-180 Min.
	Religionslehre	-	-
	Sport/Gesundheitsförderung		
	Politik/Gesellschaftslehre	-	-
Berufsbezogene Fächer	Gestaltungslehre ¹	1	45-180 Min.
	Audiovision	-	-
	Medientechnik/-design ¹	1	45-180 Min.
	Bild-/Textgestaltung ^{1, 2}	1	45-180 Min.
	Design- und Kunstgeschichte	-	-
	Mathematik ²	1	30-180 Min.
	Wirtschaftslehre	-	-
	Englisch ²	1	30-180 Min.
Diff.-Bereich	Freies- und konstruktives Zeichnen	-	-
	Gestaltungstechnologische Übungen	-	-
	Spanisch	1	30-180 Min.
	Gestaltung Bilingual	-	-

¹ Berufsabschlussprüfung² Fachhochschulreifeprüfung

2.3.2 GTA – Medien und Kommunikation – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



5. Bildungsgangbezogene Regelungen

- Es liegt im Ermessen der Fachkolleginnen und -kollegen Leistungen des ersten Halbjahres angemessen in das Versetzungszeugnis einfließen zu lassen und die Klasse diesbezüglich zu informieren.
- In Fächern, die von mehreren Fachkolleginnen und -kollegen unterrichtet werden, erfolgt die Leistungsbewertung anteilig gemäß der unterrichteten Wochenstundenzahl.
- Zur Prüfungsvorbereitung können Klassenarbeiten bis zur Dauer der schriftlichen Prüfung verlängert werden.
- Das zu absolvierende berufliche Praktikum fließt wie folgt in die Leistungsbewertung ein:
 - (a) Der Praktikumsbericht wird von BITE und DEUT bewertet und fließt in die Leistungsbewertung des entsprechenden Faches ein (vgl. Bewertungsbogen).
 - (b) Die Bewertung des zu erstellenden Messestandes erfolgt für das Fach „MTMD“ (vgl. Bewertungsbogen).

2.3.2 GTA – Medien und Kommunikation – Teil V

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	GTA – Medien und Kommunikation – 2-jährig
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (max. 50% der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Halbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	Deutsch/Kommunikation ²	1	90-180 Min.
	Religionslehre	-	-
	Sport/Gesundheitsförderung		
	Politik/Gesellschaftslehre	-	-
Berufsbezogene Fächer	Gestaltungslehre ¹	1	90-180 Min.
	Audiovision	-	-
	Medientechnik/-design ¹	1	45-180 Min.
	Bild-/Textgestaltung ^{1, 2}	1	90-180 Min.
	Design- und Kunstgeschichte	-	-
	Mathematik ²	1	60-180 Min.
	Wirtschaftslehre	-	-
	Englisch ²	1	30-180 Min.
Diff.-Bereich	Freies- und konstruktives Zeichnen	-	-
	Gestaltungstechnologische Übungen	-	-
	Spanisch	1	30-180 Min.
	Gestaltung Bilingual	-	-

¹ Berufsabschlussprüfung² Fachhochschulreifeprüfung

2.3.2 GTA – Medien und Kommunikation – Teil VIII

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



5. **Bildungsgangbezogene Regelungen**

- Es liegt im Ermessen der Fachkolleginnen und -kollegen Leistungen des ersten Halbjahres angemessen in das Versetzungszeugnis einfließen zu lassen und die Klasse diesbezüglich zu informieren.
- In Fächern, die von mehreren Fachkolleginnen und -kollegen unterrichtet werden, erfolgt die Leistungsbewertung anteilig gemäß der unterrichteten Wochenstundenzahl.
- Zur Prüfungsvorbereitung können Klassenarbeiten bis zur Dauer der schriftlichen Prüfung verlängert werden.
- Das zu absolvierende berufliche Praktikum fließt wie folgt in die Leistungsbewertung ein:
 - (a) Der Praktikumsbericht wird von BITE und DEUT bewertet und fließt in die Leistungsbewertung des entsprechenden Faches ein (vgl. Bewertungsbogen).
 - (b) Die Bewertung des zu erstellenden Messstandes erfolgt für das Fach „MTMD“ (vgl. Bewertungsbogen).

2.3.3 ITA – Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung im Fachbereich ITA – 2023/24

Bildungsgang:	Höhere Berufsfachschule Informationstechnische Assistenten
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der schriftl. Leistungsnachweise pro HJ *	Dauer **
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch / Kommunikation	1	90 Min
	2. Religionslehre		
	3. Sport / Gesundheitsförderung		
	4. Politik / Gesellschaftslehre		
Berufsbezogene Fächer	5. Wirtschaftslehre	1	90 Min
	6. Software	1	90 Min
	7. Datenbanken	1	90 Min
	8. Betriebssysteme / Netzwerke	1	90 Min
	9. Rechner- und Systemtechnik		
	10. Multimediaproduktion		
	11. Software-Engineering		
	12. Mathematik	1	90 Min
	13. Englisch	1	90 Min
	14. Internettechnologien		
	15. Französisch		
	16. Spanisch	1	90 Min
	17. ETPR	1	90 Min
Diff.-Bereich			
*	möglich sind auch größere Projekte mit schriftlichem Anteil (Dokumentation, Lasten-/ Pflichtenheft etc.) Dauer kann je nach Wochenstunden variieren; in den Prüfungsfächern in der Oberstufe 180 Min. als Vorbereitung auf die Prüfung		
**	Die sprachliche Richtigkeit ist in allen Fächern zu berücksichtigen; Die Note im schriftlichen Bereich kann bis zu einer Notenstufe (1/3-Note) abgesenkt werden		

2.3.3 ITA – Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten – Teil II



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

3. Sonstige Leistungen (min. 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer										2. Fremdsprache (Vorbereitung AHR)			Diff.-Bereich	
	Deutsch / Kommunikation	Religionslehre	Sport / Gesundheitsförderung	Politik/Gesellschaftslehre	Wirtschaftslehre	Software	Datenbanken	Betriebssysteme / Netzwerke	Rechner- und Systemtechnik	ELTE	Medien/Produktion	Software-Engineering	Mathematik	Englisch	Französisch	Spanisch	Internettechnologien		
1. Mündliche Mitarbeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
2. Tesis/Schriftl. Übungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
3. Projektarbeiten	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
4. Präsentationen	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
5. Projektmappen										X									
6. Heftführung	X				X	X			X						X				
7. Praktische Übungen	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
8. Vorbereitende Hausaufgaben	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
9. Lernvideos	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
10. Protokolle					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
11. Dokumentation (Pflichtenheft)	X					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		

33fe942d-d22e-4e7e-9e0c-0a2394e0c79c

Seite 2 von 7

2.3.3 ITA – Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Fächer, die von mehreren Kolleginnen und Kollegen erteilt werden, gehen gemäß der Wochenstundenanzahl in die Zeugnisnote ein.

Bewertung Praktikum

Zusätzlich zu den festgelegten Bewertungskriterien (s.o.) wird das Praktikum in der Höheren Berufsfachschule für Informationstechnische Assistentinnen und Assistenten in dem Jahreszeugnis der Oberstufe folgendermaßen berücksichtigt:

Es gibt für jede Praktikantin und jeden Praktikanten drei Teilnoten: eine Note für die Praktikumsberichte, eine Note für die Präsentation und eine Bewertung des Praktikums durch die schulischen Betreuer*innen.

Die Bewertung der Präsentation wird als sonstige Leistung im Fach Deutsch übernommen. Der englischsprachige Teil wird als sonstige Leistung im Fach Englisch berücksichtigt; von beiden Fächern sollte bei jeder Präsentation ein Fachlehrer anwesend sein.

Die Bewertung des Praktikumserfolgs erfolgt durch die schulischen Betreuer*innen und wird als Bemerkung (in der Art „teilgenommen“ ... „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“) in das Berufsabschlusszeugnis aufgenommen. *auch möglich „Hat am Pflichtpraktikum nicht teilgenommen“.

Folgende Stufen sind möglich:

- nicht teilgenommen,
- teilgenommen,
- mit Erfolg teilgenommen,
- mit gutem Erfolg teilgenommen,
- mit sehr gutem Erfolg teilgenommen

2.4 Fachoberschule (Anlage C und D)

2.4.1 Fachoberschule für Gestaltung (Klasse 11 und 12)

Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	FOS Gestaltung Klasse 11
----------------------	---------------------------------

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnissnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Unterrichtshalbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch / Kommunikation	1	90
	2. Religionslehre	0	
	3. Sport / Gesundheitsförderung	0	
	4. Politik / Gesellschaftslehre	0	
Berufsbezogene Fächer	5. Wirtschafts- und Betriebslehre	0	
	6. Gestaltungstechnik	1	90
	7. Freies und konstruktives Zeichnen	0	
	8. Kunst/Kunstgeschichte	0	
	9. Mathematik	1	60 - 90
	10. Biologie	0	
	12. Englisch (B2)	1	90
Diff.-Bereich			

2.4.1 Fachoberschule für Gestaltung (Klasse 11 und 12) – Teil III

Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	FOS Gestaltung Klasse 12
----------------------	---------------------------------

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 16	84 – 70 15	69 – 55 15	54 – 40 15	39 – 25 15	24 – 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Unterrichtshalbjahr	Dauer der Klassen- arbeiten
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch / Kommunikation	1	90 - 180
	2. Religionslehre	0	
	3. Sport / Gesundheitsförderung	0	
	4. Politik / Gesellschaftslehre	0	
Berufsbezogene Fächer	5. Wirtschafts- und Betriebslehre	0	
	6. Gestaltungstechnik	1	90 - 180
	7. Freies und konstruktives Zeichnen	0	
	8. Kunst/Kunstgeschichte	0	
	9. Mathematik	1	90 - 180
	10. Biologie	0	
	11. Englisch (B2)	1	90 - 180
	12. Informatik		
Diff.-Bereich	13. Mediendesign	0	
	14. Grafikdesign	0	
	15. Spanisch (B1/B2) nur für SuS, die zum Erwerb der allg. Hochschulreife die 2. Fremdsprache fortsetzen wollen.	1	60

2.4.2 Fachoberschule für Gestaltung (Klasse 13)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Fachoberschule für Gestaltung (FOS 13) – Schwerpunkt Gestaltung
----------------------	--

1. Notenschlüssel (Abitur NRW, APO BK, Anlage D1-D28)

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 15	84 – 70 14	69 – 55 14	54 – 40 14	39 – 25 14	24 - 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Anzahl der Klausuren	Dauer der Klausuren
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch ¹	13.1: 2 13.2: 1	180 Min.
	2. Gesellschaftslehre mit Geschichte	keine	
	3. Religionslehre	keine	
	4. Sport	keine	
Berufsbezogene Fächer	5. Gestaltungstechnik ¹	13.1: 2 13.2: 1	180 Min.
	6. Kunst/Kunstgeschichte	keine	
	7. Mathematik ¹	13.1: 2 13.2: 1	180 Min.
	8. Physik	keine	
	9. Wirtschaftslehre	keine	
	10. Englisch (B2/C1) ¹	13.1: 2 13.2: 1	180 Min.
Diff.- Bereich	11. Mediendesign	keine	
	12. Spanisch (B1/B2)	keine	
	13. VUCA Management	keine	
	¹ schriftliche Fächer/Prüfungsfächer; Anzahl der Klausuren je Halbjahr ist festgelegt. ² Nur für Schüler/-innen, die zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife die zweite Fremdsprache fortsetzen wollen		

2.4.2 Fachoberschule für Gestaltung (Klasse 13) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik

3. **Bildungsgangbezogene Regelungen**

Leistungsbeurteilung / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Helfführungen, Hausaufgaben, Projektknappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung

(Gewichtungen / verpflichtende



- **In den schriftlichen Fächern (Klausurfächern) mindestens 2 unterschiedliche Sonstige Leistungen je Klausur**
- **Weitere Informationen: Leistungsbewertungskonzept der FOS 13; Pädagogisches Konzept zum Distanzunterricht**

2.4.3 Fachoberschule für Technik (Klasse 13)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Fachoberschule für Technik (FOS 13) – Schwerpunkt Elektrotechnik
----------------------	---

1. Notenschlüssel (Abitur NRW, APO BK, Anlage D1-D28)

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85 15	84 – 70 14	69 – 55 14	54 – 40 14	39 - 25 14	24 - 0 24

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Anzahl der Klausuren	Dauer der Klausuren
Berufsüber- greifende Fächer	1. Deutsch ¹	13.1: 2 13.2: 1	180 Min
	2. Gesellschaftslehre mit Geschichte	keine	
	3. Religionslehre	keine	
	4. Sport	keine	
Berufsbezogene Fächer	5. Elektrotechnik ¹	13.1: 2 13.2: 1	180 Min.
	6. Datentechnik	keine	
	7. Mathematik ¹	13.1: 2 13.2: 1	180 Min.
	8. Physik	keine	
	9. Wirtschaftslehre	keine	
	10. Englisch (B2/C1) ¹	13.1: 2 13.2: 1	180 Min.
	11. Fachpraxis Elektrotechnik	keine	
12. Spanisch (B1/B2) ²	keine		
	¹ schriftliche Fächer/Prüfungsfächer; Anzahl der Klausuren je Halbjahr ist festgelegt. ² Nur für Schüler/-innen, die zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife die zweite Fremdsprache fortsetzen wollen		

2.4.3 Fachoberschule für Technik (Klasse 13) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Bildungsgangbezogene Regelungen

(Gewichtungen, verpflichtende Leistungsbeiträge / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

- **In den schriftlichen Fächern (Klausurfächern) mindestens 2 unterschiedliche Sonstige Leistungen je Klausur**
- **Weitere Informationen: Leistungsbewertungskonzept der FOS 13; Pädagogisches Konzept zum Distanzunterricht**

2.5 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (Anlage D)

2.5.1 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 11)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA / AHR) – Klasse 11
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Prozent	100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Unterrichtsjahresstunde	Dauer der Klassenarbeiten
Berufsübergreifende Fächer	1. Deutsch	11.1.: 1-2 11.2.: 2	90-135 Min.
	2. Gesellschaftslehre mit Geschichte	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.
	3. Religionslehre	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.
	4. Sport	keine	
Berufsbezogene Fächer	5. Gestaltungstechnik	11.1.: 1-2 11.2.: 2	90-135 Min.
	6. Englisch	11.1.: 1-2 11.2.: 2	90-135 Min.
	7. Grafik-Design	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.
	8. Kunst	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.
	9. Physik oder Chemie	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.
	10. Mathematik	11.1.: 1-2 11.2.: 2	90-135 Min.
	11. Informatik ¹	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.
	12. Wirtschaftslehre	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.
	13. Zweite Fremdsprache (Spanisch)	11.1.: 1-2 11.2.: 2	90-135 Min.
Diff.-Bereich	14. Technische Kommunikation	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.
	15. Gestaltung bilingual	Wahlmöglichkeit (1 pro Halbjahr)	90-135 Min.

¹ Das Fach Informatik wird nur in der Klasse 11 unterrichtet.

2.5.1 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 11) – Teil II




Berufskolleg für Gestaltung und Technik

3. Sonstige Leistungen **Präsenzunterricht** (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Berufsbezogene Fächer										Diff.-Bereich	
	Deutsch	Geschichtslehre mit Geschichte	Religionslehre	Sport	Gestaltungstechnik	Englisch	Graphik-Design	Kunst	Physik oder Chemie	Mathematik	Informatik	Wirtschaftslehre	Zweite Fremdsprache (Spanisch)	Technische Kommunikation	Gestaltung bilingual
1. Mündliche Mitarbeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
2. Tests/Schriftl. Übungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
3. Vorbereitende Hausaufgaben	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
4. Portfolios	X				X	X	X	X	X						
5. Lernlagebücher	X				X	X	X	X	X						
6. (Digitale) Heftführung	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
7. Bearbeitung von Arbeitsblätter	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
8. Projektergebnisse	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
9. Präsentationen/ Referate	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
10. Podcasts, Erklärvideos	X				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
11. Zeichnungen			X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
12. Praktische Übungen			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
13. Blogbeiträge	X								X	X	X	X			
14. Kollaborative Schreibaufträge	X									X	X	X			
15. Erstellen von digitalen Schaubildern	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X		X	X

2.5.1 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 11) – Teil III



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

4. Sonstige Leistungen Distanzunterricht (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen	Berufsbereichende Fächer				Berufsbezogene Fächer										Diff.-Bereich	
	Deutsch	Gesellschaftslehre mit Geschichte	Religionslehre	Sport	Gestaltungstechnik	Englisch	Grafik-Design	Kunst	Physik oder Chemie	Mathematik	Informatik	Wirtschaftslehre	Zweite Fremdsprache (Spanisch)	Technische Kommunikation	Gestaltung bilingual	
1. Mündliche Mitarbeit z.B. über Telefonat/ Videokonferenzen	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
2. Online Tests	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
3. Präsenzttests	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
4. Portfolios	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
5. Lerntagebücher	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
6. Digitale Helfführung	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
7. Bearbeitung von Arbeitsblättern	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
8. Projektergebnisse	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
9. Präsentationen/ Referate	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
10. Podcasts, Erklärvideos	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
11. Zeichnungen			X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
12. Praktische Übungen			X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
13. Blogbeiträge		X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
14. Kollaborative Schreibaufträge	X	X			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
15. Erstellen von digitalen Schaubildern	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	

2.5.1 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 11) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



5. Bildungsgangbezogene Regelungen

Die Sonstigen Leistungen bestehen bei allen Schülern aus der mündlichen Mitarbeit (2 Noten pro HJ) und mindestens 2 weiteren Leistungen pro Halbjahr.

- Pro Klausur muss mindestens eine SOLEI-Note existieren, wobei diese aus mindestens zwei verschiedenen Teilleistungen (z. Bsp. mündliche Mitarbeit und Test) zusammengesetzt sein muss.
- Die prozentuale Gewichtung der einzelnen Teilleistungen, die zu einer SOLEI-Note zusammengefasst werden, bleibt dem Fachlehrer überlassen.
- Nach etwa einem Quartal werden die Schüler über den bisher erreichten Leistungsstand informiert.
- ... (vgl. APO-BK §8)

Noten in Gestaltungstechnik, Englisch, Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen:

Halbjahresnote in 11.1: 50% schriftliche Arbeit (2 Klausuren) + 50 % sonstige Leistungen

→ Zeugnisnote in 11.1 = Halbjahresnote in 11.1

Halbjahresnote in 11.2: 50% schriftliche Arbeit (2 Klausuren) + 50 % sonstige Leistungen

→ Zeugnisnote in 11.2 40% Anteil Halbjahresnote in 11.1 + 60% Anteil Halbjahresnote in 11.2

Noten in sonstigen Fächern (ausgenommen Sport), d.h. Grafik-Design, Kunst, Physik, Chemie, Informatik, Wirtschaftslehre, Gesellschaftslehre mit Geschichte, Religionslehre, Differenzierungskurse:

Die Schüler können wählen, ob sie das jeweilige Fach als Klausurfach wählen möchten. Sie dürfen jedoch nicht zur Teilnahme an Klausuren durch die Lehrerin/ den Lehrer verpflichtet werden.

Für Schüler, die das jeweilige Fach als Klausurfach wählen gilt:

Halbjahresnote in 11.1: 50% schriftliche Arbeit (1 oder 2 Klausuren) + 50 % sonstige Leistungen

Der Fachlehrer informiert die Schüler zu Beginn des Schuljahres, ob in seinem Fach 1 oder 2 Klausuren geschrieben werden.

→ Zeugnisnote in 11.1 = Halbjahresnote in 11.1

Halbjahresnote in 11.2: 50% schriftliche Arbeit (2 Klausuren) + 50 % sonstige Leistungen

→ Zeugnisnote in 11/2 40 Anteil Halbjahresnote in 11/1 + 60 Anteil Halbjahresnote in 11/2

Für Schüler, die keine Klausuren schreiben gilt:

Halbjahresnote in 11.1: 100 % sonstige Leistungen

→ Zeugnisnote in 11.1 = Halbjahresnote in 11.1

Halbjahresnote in 11.2: 100 % sonstige Leistungen

→ Zeugnisnote in 11.2: 40 % Anteil Halbjahresnote in 11.1 + 60 % Anteil Halbjahresnote in 11.2

Auch für Sport gilt:

→ Zeugnisnote in 11.2: 40 % Anteil Halbjahresnote in 11.1 + 60 % Anteil Halbjahresnote in 11.2

Anmerkungen zu dem Paragraph 9, „Klausuren“:

- in der Jahrgangsstufe 11 ist es den SuS freigestellt, neben den genannten Pflichtfächern weitere Klausurfächer zu wählen. Es bietet sich jedoch an, in den Fächern der Abiturprüfung die Teilnahme an der Klausur zu empfehlen.
- In der Jahrgangsstufe 12 müssen die SuS in den Fächern des 4. Abiturfaches Klausuren geschrieben haben, damit sie dieses in der Abiturprüfung wählen können (verpflichtende Voraussetzung).
- In der Jahrgangsstufe 12 sind in den Leistungskursfächern sowie in mindestens

2.5.1 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 11) – Teil V

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



- zwei Grundkursfächern in jedem Halbjahr jeweils zwei Klausuren zu schreiben. Unter den Fächern mit Klausuren müssen Deutsch, Mathematik, die Fremdsprachen sowie die Fächer der Berufsabschlussprüfung sein. Die Dauer der Klausuren in Grundkursfächern beträgt zwei bis drei, in Leistungskursfächern vier bis fünf Unterrichtsstunden (vgl. § 9, Abs.2).
- In der Jahrgangsstufe 13 sind im ersten Halbjahr in den beiden Leistungskursen, in dem dritten Fach der Abiturprüfung und in den Fremdsprachen je zwei Klausuren zu schreiben. Die Dauer der Klausuren in Grundkursfächern beträgt drei, in Leistungskursfächern vier bis fünf Unterrichtsstunden.
- Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 13 ist in den beiden Leistungskursfächern, dem dritten Fach der Abiturprüfung und in der in Jahrgangsstufe 11 neu eingesetzten Fremdsprache jeweils eine Klausur zu schreiben. Die Dauer der Klausuren in Grundkursfächern beträgt drei, in Leistungskursfächern vier bis fünf Unterrichtsstunden (vgl. § 9, Abs.3).
- In der Jahrgangsstufe 14 ist in den fortgeführten Fächern, die Gegenstand des zweiten Teils der Berufsabschlussprüfung sind, jeweils eine Klausur zu schreiben (Grafik-Design und Wirtschaftslehre; vgl. § 9, Abs.4).
- Verteilung der Klausuren: pro Woche nicht mehr als drei Klausuren, pro Tag nicht mehr als eine Klausur (vgl. § 9, Abs.5).
- Moderne Fremdsprachen (Französisch, Englisch): sowohl in der Jahrgangsstufe 11.2 als auch in einer der Jahrgangsstufen 12.1 bis 13.1 kann eine Klausur durch eine Sprechprüfung ersetzt werden. Im Fach Englisch muss in einer der Jahrgangsstufen 12.1 bis 13.1 eine Klausur durch eine Sprechprüfung ersetzt werden (vgl. VV zu § 9).
- Pro Halbjahr sind je Fach zwei schriftliche Übungen zulässig; in der Jahrgangsstufe 13.2 soll nur eine schriftliche Übung angefertigt werden. Vorgaben: siehe VV zu § 10 Abs. 1-3).
- Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zur Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in den Jahrgangsstufen 11 und 14 und um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 11 in den Jahrgangsstufen 12 und 13 (vgl. § 8, Abs.4).

2.5.2 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 12)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA / AHR) – Klasse 12
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Prozent	100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0

Punktesystem

Die Kursabschlussnoten werden in Punkte übertragen. (vgl. §11 und VV zu §11 APO-BK, Anlage D)

Bei der Bewertung von Einzelleistungen wird nach wie vor die Note angegeben, die dann entsprechend der Punktzahl mit Tendenz versehen wird. Beispiel: 4 Punkte: ausreichend (-)

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Unterrichtsjahresstunde	Dauer der Klassenarbeiten
Berufsübergreifende Fächer	1. Deutsch	4	90-135 min.
	2. Gesellschaftslehre mit Geschichte	4 ¹	90-135 min.
	3. Religionslehre	4 ¹	90-135 min.
	4. Sport	keine	
Berufsbezogene Fächer	5. Gestaltungstechnik	4	180-225 min.
	6. Englisch	4 ²	180-225 min.
	7. Grafik-Design	4	90-135 min.
	8. Kunst	4 ¹	90-135 min.
	9. Physik oder Chemie	Berücksichtigung der aktuellen Richtlinien ³	90-135 min.
	10. Mathematik	4	90-135 min.
	11. Wirtschaftslehre	4	90-135 min.
	12. Zweite Fremdsprache (Spanisch)	4	90-135 min.
Diff.-Bereich	13. Technische Kommunikation	Berücksichtigung der aktuellen Richtlinien ³	90-135 min.
	14. Gestaltung bilingual	keine	
	15. Literatur	keine	


¹ Die Fächer Religion und Gesellschaftslehre können vom Schüler als Klausurfächer gewählt werden. Das bedeutet, dass der betroffene Fachlehrer den Schülern, die das Fach als Klausurfach benannt haben, auch Klausuren anbieten muss. Für die übrigen Schüler, die das Fach nicht explizit als Klausurfach benennen gilt Anmerkung 1. Das heißt hier kann der Fachlehrer entscheiden, dass diese Schüler Klausuren schreiben müssen oder auch, dass diese Schüler keine Klausuren schreiben.

[Hinweis: Der Schüler muss im 3. und 4. Abifach 2 Klausuren pro Halbjahr schreiben, d.h. wenn ein Schüler in einem potentiellen Abiturfach in der 12 keine Klausuren schreibt, kann das Fach definitiv nicht mehr als Prüfungsfach gewählt werden!]

² Eine Klausur wird durch eine Sprechprüfung ersetzt.

³ Die Anzahl der Klausuren ist in der APO-BK nicht vorgeschrieben. Der jeweilige Fachkollege entscheidet und informiert die Schüler zu Beginn des Schulhalbjahres über die Anzahl der Klausuren. Die Klausurdauer beträgt 2-3 Unterrichtsstunden.

2.5.2 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 12) – Teil II




Berufskolleg für Gestaltung und Technik

3. Sonstige Leistungen Präsenzunterricht (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Berufsbezogene Fächer										Diff.-Bereich		
	Deutsch	Geschichtslehre mit Geschichte	Religionslehre	Sport	Gestaltungstechnik	Englisch	Grafik-Design	Kunst	Physik oder Chemie	Mathematik	Wirtschaftslehre	Zweite Fremdsprache (Spanisch)	Technische Kommunikation	Gestaltung bilingual	Literatur	
1. Mündliche Mitarbeit	X				X										X	
2. Tests/Schriftl. Übungen	X				X										X	
3. Vorbereitende Hausaufgaben	X				X										X	
4. Portfolios	X				X										X	
5. Lernlagebücher	X														X	
6. (Digitale) Heftführung	X														X	
7. Bearbeitung von Arbeitsblättern	X				X										X	
8. Projektergebnisse	X				X										X	
9. Präsentationen/ Referate	X				X										X	
10. Podcasts, Erklärvideos	X				X										X	
11. Zeichnungen					X										X	
12. Praktische Übungen					X										X	
13. Blogbeiträge	X														X	
14. Kollaborative Schreibaufträge	X														X	
15. Erstellen von digitalen Schaubildern	X				X										X	

2.5.2 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 12) – Teil III



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

4. Sonstige Leistungen Distanzunterricht (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen	Berufstübr-greifende Fächer			Berufsbezogene Fächer										Diff.-Bereich		
	Deutsch	Gesellschaftslehre mit Geschichte	Religionslehre	Sport	Gestaltungstechnik	Englisch	Grafik-Design	Kunst	Physik oder Chemie	Mathematik	Wirtschaftslehre	Zweite Fremdsprache (Spanisch)	Technische Kommunikation	Gestaltung bilingual	Literatur	
1. Mündliche Mitarbeit z.B. über Telefonate/ Videokonferenzen	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
2. Online Tests	X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	
3. Präsenzttests	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
4. Portfolios	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
5. Lerntagebücher	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
6. Digitale Helfführung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
7. Bearbeitung von Arbeitsblättern	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
8. Projektergebnisse	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
9. Präsentationen/ Referate	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
10. Podcasts, Erklärvideos	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
11. Zeichnungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
12. Praktische Übungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
13. Blogbeiträge	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
14. Kollaborative Schreibaufträge	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
15. Erstellen von digitalen Schaubildern	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	

2.5.2 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 12) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



5. Bildungsgangbezogene Regelungen

Kursnoten

In Klasse 12. u. 13 werden Kursnoten (1 Halbjahr = 1 Kurs) gegeben. Das bedeutet, dass die Note des 1. Schulhalbjahres bei der abschließenden Bewertung des 2. Schulhalbjahres keine Rolle mehr spielt!

- Für Fächer **mit** Klausuren gilt für die Kursnoten in 12.1 und 12.2 jeweils: 50% schriftliche Arbeit(en)+ 50 % sonstige Leistungen
- Für Fächer **ohne** Klausuren gilt für die Kursnoten in 12.1 und 12.2 jeweils: 100 % sonstige Leistungen

2.5.3 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 13)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA / AHR) – Klasse 13
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 +	1	1 -	2 +	2	2 -	3 +	3	3 -	4 +	4	4 -	5 +	5	5 -	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Prozent	100-95	94-90	89-85	84-80	79-75	74-70	69-65	64-60	59-55	54-50	49-45	44-39	38-33	32-27	26-20	19-0

Punktesystem

Die Kursabschlussnoten werden in Punkte übertragen. (vgl. §11 und VV zu §11 APO-BK, Anlage D)

Bei der Bewertung von Einzelleistungen wird nach wie vor die Note angegeben, die dann entsprechend der Punktzahl mit Tendenz versehen wird. Beispiel: 4 Punkte: ausreichend (-)

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Unterrichtsjahresstunde	Dauer der Klassenarbeiten
Berufsübergreifende Fächer	1. Deutsch ¹	13.1: 2 13.2: 1	13.1: 135 min. 13.2: 180 min.
	2. Gesellschaftslehre mit Geschichte	keine	
	3. Religionslehre	keine	
	4. Sport	keine	
Berufsbezogene Fächer	5. Gestaltungstechnik	13.1: 2 13.2: 1	180-225 min.
	6. Englisch	13.1: 2 13.2: 1	180-225 min.
	7. Grafik-Design	13.1: 1 13.2: 1	13.1: 135 min. 13.2: 180 min.
	8. Kunst ¹	13.1: 2 13.2: 1	13.1: 135 min. 13.2: 180 min.
	9. Physik oder Chemie	keine	
	10. Mathematik ¹	13.1: 2 13.2: 1	13.1: 135 min. 13.2: 180 min.
	11. Wirtschaftslehre	13.1: 1 13.2: 1	13.1: 135 min. 13.2: 180 min.
	12. Zweite Fremdsprache (Spanisch)	13.1: 2 13.2: 1	13.1: 135 min. 13.2: 180 min.
Diff.-Bereich	13. Technische Kommunikation	keine	
	14. Gestaltung bilingual	keine	
	15. Literatur	keine	

¹ Wenn 3. Abiturfach

2.5.3 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 13) – Teil II



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

3. Sonstige Leistungen **Präsenzunterricht** (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer			Berufsbezogene Fächer										Diff.-Bereich		
	Deutsch	Geschichtslehre mit Geschichte	Religionslehre	Sport	Gestaltungstechnik	Englisch	Grafik-Design	Kunst	Physik oder Chemie	Mathematik	Wirtschaftslehre	Zweite Fremdsprache (Spanisch)	Technische Kommunikation	Gestaltung bilingual	Literatur	
1. Mündliche Mitarbeit	X				X											
2. Tests/Schriftl. Übungen	X				X											
3. Vorbereitende Hausaufgaben	X				X											
4. Portfolios	X				X											
5. Lernlagebücher	X				X											
6. (Digitale) Heftführung	X				X											
7. Bearbeitung von Arbeitsblätter	X				X											
8. Projektergebnisse	X				X											
9. Präsentationen/ Referate	X				X											
10. Podcasts, Erklärvideos	X				X											
11. Zeichnungen					X											
12. Praktische Übungen					X											
13. Blogbeiträge	X								X							
14. Kollaborative Schreibaufträge	X															
15. Erstellen von digitalen Schaubildern	X				X											

2.5.3 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 13) – Teil III



Berufskolleg für Gestaltung und Technik

4. Sonstige Leistungen Distanzunterricht (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)w

Fächer	Berufstübr- greifende Fächer			Berufsbezogene Fächer											Diff.-Bereich							
	Deutsch	Gesellschaftslehre mit Geschichte	Religionslehre	Sport	Gestaltungstechnik	Englisch	Grafik-Design	Kunst	Physik oder Chemie	Mathematik	Wirtschaftslehre	Zweite Fremdsprache (Franz.)							Technische Kommunikation	Gestaltung bilingual	Literatur	
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen																						
1. Mündliche Mitarbeit z.B. über Telefonat/ Videokonferenzen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2. Online Tests	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3. Präsenzttests	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
4. Portfolios	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
5. Lerntagebücher	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
6. Digitale Helführung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
7. Bearbeitung von Arbeitsblättern	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
8. Projektergebnisse	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
9. Präsentationen/ Referate	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
10. Podcasts, Erklärvideos	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
11. Zeichnungen					x	x	x	x														
12. Praktische Übungen					x	x	x	x														
13. Blogbeiträge																						
14. Kollaborative Schreibaufträge																						
15. Erstellen von digitalen Schaubildern																						

2.5.3 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 13) – Teil IV

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



5. Bildungsgangbezogene Regelungen

Kursnoten

In Klasse 12. u. 13 werden Kursnoten (1 Halbjahr = 1 Kurs) gegeben. Das bedeutet, dass die Note des 1. Schulhalbjahres bei der abschließenden Bewertung des 2. Schulhalbjahres keine Rolle mehr spielt!

- Für Fächer **mit** Klausuren gilt für die Kursnoten in 12.1 und 12.2 jeweils: 50% schriftliche Arbeit(en)+ 50 % sonstige Leistungen
- Für Fächer **ohne** Klausuren gilt für die Kursnoten in 12.1 und 12.2 jeweils: 100 % sonstige Leistungen

2.5.4 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 14)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA / AHR) – Klasse 14
----------------------	---

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85	84 – 70	69 – 55	54 – 39	38 – 20	19 – 0

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl der Klassenarbeiten pro Unterrichtsjahresstunde	Dauer der Klassen- arbeiten ¹
Berufsüber- greifende Fächer			
Berufsbezo- gene Fächer	1. Grafik-Design	1	90-135 min.
	2. Wirtschaftslehre	1	90-135 min.
Diff.-Bereich			

¹ Die APO-BK, Anlage D gibt die Dauer der Klausuren nicht explizit vor. Die Bildungsgangkonferenz hat entschieden, sich an den Jahrgangsstufen 11 und 12 zu orientieren.

2.5.4 Berufliches Gymnasium für Gestaltung (GTA/AHR – Klasse 14) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer	
					Crafik-Design	Wirtschaftslehre
Abgestimmte Teilbereiche der Sonstigen Leistungen						
1. Mündliche Mitarbeit					X	X
2. Tests/Schriftl. Übungen					X	X
3. Vorbereitende Hausaufgaben					X	X
4. Heftführung						
5. Projektmappen					X	
6. Referate						X
7. Zeichnungen					X	
8. Praktische Übungen					X	
9. Präsentationen						X
10.						

4. Bildungsgangbezogene Regelungen

Anmerkung: In der Jahrgangsstufe 14 werden die Noten sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend vergeben. Hier werden die Noten nicht, wie in der Jahrgangsstufe 12 und 13, in Punkte umgerechnet.

2.6 Fachschule (Anlage E)

2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit)

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



2.4.1.1 Elektrotechnik Fachschule in Teilzeit

Regelungen zur Leistungsbewertung

Bildungsgang:	Fachschule, Teilzeit, Abendform, 4 Jahrgänge FS-ETTZ-
----------------------	--

1. Notenschlüssel

Note	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend
Prozent	100 – 85	84 – 70	69 – 55	54 – 40	39 – 25	24 – 0

2. Schriftliche Leistungen (maximal 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

	Fächer/Lernfelder	Mindestanzahl an schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr (grau = 2022/23)	Dauer der Klassen- arbeiten
Fachrichtungsübergreifender Bereich	Deutsch / Kommunikation	1	60–90 min.
	Fremdsprache Englisch	1	60–90 min.
	Politik / Gesellschaftslehre		
	Betriebs- u. Personalwesen	1	45–90 min.
Fachrichtungsbezogener Bereich	Lernfeld 1: Elektrische Schaltungen analysieren, planen, dimensionieren und simulieren (EESY)	1+1	45-90 min.
	Lernfeld 2: Elektronische und digitale Schaltungen analysieren, planen, dimensionieren und simulieren (EESY)	1+1	45-90 min.
	Lernfeld 3: Einfache IT-Systeme analysieren, planen, installieren und konfigurieren (INAN)	1	45-90 min.
	Lernfeld 4: Gesteuerte und geregelte elektrotechnische Anlagen analysieren, projektieren und programmieren (AUAN)	1	45-90 min.
	Lernfeld 5: Software für technische Systeme planen und entwickeln (INAN)	1	45-90 min.
	Lernfeld 6: Betriebliche Geschäftsprozesse analysieren und planen (BEMA)	1	45-90 min.
	Lernfeld 7: Betriebliche Geschäftsprozesse unter Anwendung von Qualitätsmanagement planen und optimieren (BEMA)	1	45-90 min.
	Lernfeld 8: Elektrische und elektronische Systeme projektieren, errichten und warten (EESY)	1+1	45-90 min.
	Lernfeld 9: Mikrocomputer- und Messsysteme planen und entwickeln (INAN) /ggf. Kombiklausur	1+1 /(1)	45-90 min. /120-180 min.
	Lernfeld 10: Informationsübertragungssysteme projektieren und anwenden (INAN)	1	60-90 min.
	Lernfeld 11: Antriebssysteme projektieren, anwenden und in Betrieb nehmen (AUAN)	1	45-90 min.
	Lernfeld 12: Steuerungs- und Regelungsprozesse visualisieren und vernetzen (AUAN)	1+1	45-90 min.
	Lernfeld 13: Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Kundinnen/Kunden beraten und schulen (BEMA)	1	60-90 min.
		Projektarbeit	
Diff.-Bereich	Mathematik (FHR) – siehe Vollzeit		

2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit) – Teil II

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



3. Sonstige Leistungen (mindestens 50 % der Zeugnisnote in den schriftlichen Fächern)

Fächer	Berufsübergreifende Fächer				Berufsbezogene Fächer												Diff.-Bereich		
	Deutsch / Kommunikation	Fremdsprache Englisch	Betriebs-/Personalwesen	Politik/Gesellschaftslehre	Lernfeld 1 (EESY)	Lernfeld 2 (EESY)	Lernfeld 3 (INAN)	Lernfeld 4 (AUVN)	Lernfeld 5 (INAN)	Lernfeld 6 (BEMA)	Lernfeld 7 (BEMA)	Lernfeld 8 (EESY)	Lernfeld 9 (INAN)	Lernfeld 10 (INAN)	Lernfeld 11 (INAN)	Lernfeld 12 (AUVN)	Lernfeld 13 (BEMA)	Projektarbeit	Mathe-FHR s. Vollzeit
1. Mündliche Mitarbeit	x		x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
2. Tesis/Schriftl. Übungen		x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
3. Vorbereitende Hausaufgaben		x			x				x	x	x								
4. Heftführung																			
5. Projektmappen, Berichte						x		x											
6. Referate			x		x				x	x									
7. Zeichnungen																			
8. Praktische Übungen			x		x	x	x	x											
9. Präsentationen	x	x	x		x				x	x	x	x	x	x	x	x	x		
10. Dokumentation	x																		
11. Protokoll	x				x														
12. Leistungsbewertungen im Dis-tanzfall siehe Bildungsgangbe-zogene Regelungen	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		

2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit) – Teil III

Berufskolleg für Gestaltung und Technik



4. Bildungsangabezogene Regelungen

(Gewichtungen / verpflichtende Leistungsbereiche / Einbindung der zunehmenden Kompetenzentwicklung und deren Bewertung konkrete Anforderungen an Referate, Zeichnungen, Heftführung, Hausaufgaben, Projektmappen, Präsentationen, Regeln zur Nutzung von Sekundärliteratur (Fachbücher, Prospekte, Internetquellen) ... und deren Bewertung)

Die Leistungsbewertungsmöglichkeiten für eventuellen Distanzunterricht (Festlegungen während Corona) würden u.a. umfassen (Termine sind verbindlich!)

Mündlich

- Telefonat / Videokonferenz als persönliches Gespräch
- Online Kommunikation über Forum/Chat
- Erklärvideos erstellen/abgeben (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Videosequenzen (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Audiofiles/Podcast (per Mail/Logineo-LMS /Padlet)
- Präsentation auch im Videoformat
- (vorbereitete) 1-Minutenstatements (auch im Videoformat)
- Simulationen und Rollenspiele z.B. im Videoformat/Videokonferenz

Schriftlich

- Texterschließung mit Lückentext, Bepunkten der Schlüsselwörter (Logineo-LMS)
- Texterschließung mit Zuordnungsaufgaben, Bepunkten der richtigen Paare (Logineo-LMS)
- Glossar durch Studierende erstellen lassen. Einträge bepunkten (Logineo-LMS/Padlet)
- Onlinetest (Logineo-LMS)
- Schriftliche Abgabe mit Korrektur und Rückmeldung zu einem festen Termin (Logineo-LMS/Padlet/E-Mail)
- Kollaborative Schreibaufträge (Logineo-LMS /Padlet)
- Erstellen von digitalen Schaubildern z.B. mit Visio, Mindmanager, Photoshop, etc. (Abgabe mit Logineo-LMS/Padlet/E-Mail)
- Plakate (im Distanzunterricht ab fotografiert)
- Projektarbeiten
- Lerntagebuch
- Protokolle z.B. von Videokonferenzen

2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit) – Teil IV



Berufskolleg für Gestaltung und Technik
der StädteRegion Aachen

Neuköllner Straße 15 • 52068 Aachen • ☎ (0241)95881-0 • Fax (0241)962233 • <https://www.bkgut.de> • ✉ infoGuT@berufskolleg-aachen.de

Technikerprojekt

Anforderungen und Bewertungsgrundlagen

1. Rahmenbedingungen

- Die Projektteam-Mitglieder setzen sich vor Abgabe des Projektantrages mit möglichen Projektbetreuern in Verbindung.
- Der Projektantrag repräsentiert das Lastenheft (Was und wofür?) und beschreibt alle Forderungen des Auftraggebers an die Lieferungen und Leistungen des Auftragnehmers einschließlich aller Rahmenbedingungen.
- Das Projekt startet erst nach bewilligtem Projektantrag (Projektzulassungskonferenz).
- Die Projekte werden in Teams von drei bis vier Studierenden ausgearbeitet.
- Einige Zeit nach dem Projektstart ist ein Pflichtenheft (Umfang sollte maximal 10 DIN A4 Seiten sein) zu erstellen. Das Pflichtenheft (Wie und womit?) beschreibt, wie die Anforderungen des Lastenheftes (= Projektantrages) umgesetzt werden sollen.
- Die Einhaltung des vereinbarten Zielzustandes geht in die Leistungsbewertung ein.
- Nicht für die Leistungsbewertung relevante Aspekte müssen im Pflichtenheft als optional gekennzeichnet werden.
- Die vereinbarten Termine (Zwischenreviews, Abgabe- bzw. Fertigstellungstermine) sind verbindlich und unbedingt einzuhalten.
- Die Einhaltung der zeitlichen Rahmenbedingungen geht in die Leistungsbewertung ein.
- Die Projektteam-Mitglieder erstellen eine Projektdokumentation, die 30 bis 40 Seiten umfassen darf (ohne Sourcecode), der Sourcecode, Hardwarelayouts, Programmablaufpläne, Struktogramme, Datenblätter, Dokumente, Fotos und Filme sind auf einem Datenträger (in der Regel USB-Stick) gut strukturiert beizufügen (siehe Dokument *Projektarbeit Projektdokumentation*).
- Layout/Struktur/Logik des Sourcecodes (bei Programmierarbeiten) und der Einsatz von Kommentaren wird geprüft und bewertet.
- Für die abschließende Projektdokumentation sind ein Gantt-Diagramm und ein Netzplan zu erstellen. Aus dem Netzplan sollen die Meilensteine, die einzelnen Arbeitspakete, die zeitliche Planung sowie die Verantwortlichen der jeweiligen Arbeitspakete ersichtlich sein.
- Bewertungsrelevant ist die reine Eigenleistung. Sollten Sourcecodes, Hardware oder sonstige Fremdleistungen Dritter in das Projekt einfließen, ist dies explizit mit der Lehrkraft abzustimmen und in der Dokumentation an geeigneter Stelle darauf hinzuweisen.

2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit) – Teil V



Berufskolleg für Gestaltung und Technik
der StädteRegion Aachen

Neuköllner Straße 15 • 52068 Aachen • ☎ (0241)95881-0 • Fax (0241)962233 • <https://www.bkgut.de> • ✉ infoGuT@berufskolleg-aachen.de

Sofern bei der Erstellung der Projektdokumentation eine textgenerierende KI zum Einsatz gekommen ist, soll dies mittels des folgenden Zusatzes kenntlich gemacht werden: „Bei der Herstellung dieses Textes [oder wahlweise Bildes oder des Programmiercodes etc.] wurde X [= Name des KI-gestützten Werkzeugs] eingesetzt. Mit folgenden Prompts [= Anweisungen oder Fragen an die KI] haben wir die KI gesteuert: 1. ..., 2. ...“¹

Wenn der Hinweis zur Nutzung von Fremdleistungen Dritter oder fremden Gedankengutes fehlt, gilt das als Täuschungsversuch.

- Die Präsentation des Projektergebnisses ist im Rahmen des Projektpräsentationstages in der Aula des BKGuT einer interessierten Öffentlichkeit - Fachpublikum, aber auch interessierte Laien - vorzustellen. Somit ist diese Projektpräsentation ebenfalls Teil der Gesamtbeurteilung.

¹ Quelle: Ministerium für Bildung und Schule des Landes Nordrhein-Westfalen: Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen. Ein Handlungsleitfaden, Stand 02/2023, S. 7.

2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit) – Teil VI



Berufskolleg für Gestaltung und Technik
der StädteRegion Aachen

Neuköllner Straße 15 • 52068 Aachen • ☎ (0241)95881-0 • Fax (0241)962233 • <https://www.bkgut.de> • ✉ infoGuT@berufskolleg-aachen.de

2. Kompetenzen

Die Bewertung der Projektarbeit umfasst folgende Bereiche:

- **Fachkompetenz**
- **Individual- bzw. Humankompetenz**
- **Methodenkompetenz**
- **Sozialkompetenz**

2.1 Bewertungskriterien der Fachkompetenz

Schwerpunkte: fachliche Richtigkeit, Effizienz, aktuelle Tools, moderne Technik

- fachliche und sachliche Richtigkeit
- fachlicher Inhalt und im Voraus abgestimmte Themenstellung stimmen überein
- praktische Umsetzung wird durch theoretische Inhalte gestützt
- Projektarbeit ist folgerichtig aufgebaut
- Qualität - Umfang und Tiefe - der Problemlösung
- sowohl in der schriftlichen Arbeit als auch während der Präsentation ist eine der Zielgruppe angemessene Fachsprache zu verwenden
- zielgerichtete Auswertung der erarbeiteten Ergebnisse

2.2 Bewertungskriterien der Individual- bzw. Humankompetenz

Schwerpunkte: Individualverhalten Umgang mit Stärken und Schwächen, über sich selbst hinauswachsen

- Bereitschaft, eigene Belange und Profilierungswünsche dem Teamgedanken unterzuordnen
- Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
- Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Frustrationstoleranz bei Problemfällen
- proaktives, vorausschauendes Problemlösen (offensives Angehen statt Aussitzen oder Aufschieben)

2.3 Bewertungskriterien der Methodenkompetenz

Schwerpunkte: angewandte Lösungsstrategien und Methoden, Entscheidungsprozesse

- geeignete, dem Problem entsprechende Auswahl der Arbeitsverfahren oder Methoden
- praktische Umsetzung wird durch theoretische Inhalte gestützt und Zusammenhänge werden verdeutlicht
- Problemlöseverhalten inklusive Problembenennung und -eingrenzung, Zielorientierung, Zeitmanagement, eigenständige Beschaffung und Strukturierung von Informationen, Erstellung und Bewertung von Lösungsalternativen
- selbstständige Planung und zielgerichtete Durchführung

2.4 Bewertungskriterien der Sozialkompetenz

Schwerpunkte: beobachtbares Gruppenverhalten, externe und interne Kommunikation sowie Kooperation

2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit) – Teil VII



Berufskolleg für Gestaltung und Technik
der StädteRegion Aachen

Neuköllner Straße 15 • 52068 Aachen • ☎ (0241)95881-0 • Fax (0241)962233 • <https://www.bkgut.de> • ✉ infoGuT@berufskolleg-aachen.de

- Fähigkeit zur Teamarbeit
- Kooperationsfähigkeit (intern/extern)
- Motivation und Engagement der gesamten Gruppe
- professionelle (fachliche) Kommunikation (intern/extern)
- professionelles Konfliktverhalten
- Termintreue

2.6.1 Fachschule Elektrotechnik (Teilzeit) – Teil VIII



Berufskolleg für Gestaltung und Technik
der StädteRegion Aachen

Neuköllner Straße 15 • 52068 Aachen • ☎ (0241)95881-0 • Fax (0241)962233 • <https://www.bkgut.de> • ✉ infoGuT@berufskolleg-aachen.de

3. Bewertungsschlüssel

Jede(r) Studierende erhält eine individuelle Leistungsbeurteilung.
Die Gewichtung wird in Punkten angegeben (max. 1000 entsprechen 100 %).
Die Gesamtnote wird als Note (1 bis 6) mit Tendenzen (+/-) angegeben.

Projekttitel:				
Name des/der Studierenden:			Klasse FS-ET	
Lfd. Nr.	Beurteilungsgegenstand	Kriterien mit Bemerkungen	Anteil (1000)	Punkte
1	Pflichtenheft	Inhalt (Logik, fachliche Richtigkeit, Anspruch)	20	
2		Sprache (Ausdruck, Rechtschreibung, Fachsprache)	10	
3		Form (Layout, Struktur, Quellenangaben)	10	
4	Projektplan	Struktur (Arbeitspakete, Zeitplanung, Zuständigkeiten, Termintreue)	10	
5		Termintreue	100	
6	Einhaltung der vereinbarten Ziele	Musskriterien-Erfüllung (aus Pflichtenheft, optionale Ziele sind nicht bewertungsrelevant, ihr Erreichen kann positiv bei der Bewertung berücksichtigt werden)	150	
7	Projektprozess	Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit (ggf. extern)	50	
8		Engagement und Motivation, eigener Anspruch	50	
9		Konfliktverhalten: Problemlösung von fachlichen und zwischenmenschlichen Konflikten	50	
10		Methodenauswahl u. -einsatz, Informationsbeschaffung, Arbeitsverfahren, Vorgehensweise	50	
11	Produkt	Fachlichkeit und Funktionalität	100	
12		Lösungsqualität (Umsetzung)	100	
13		Anspruch	50	
14	Projekt-dokumentation	Inhalt (Logik, fachliche Richtigkeit, Anspruch, Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis, theoretische Untermauerung der praktischen Lösungen)	100	
15		Sprache (Ausdruck, Rechtschreibung, Fachsprache)	30	
16		Form (Layout, Struktur, Quellenangaben, Verzeichnisse, sinnvolles Einbinden von Bildern, Tabellen... - siehe Datei <i>Projektarbeit Projektdokumentation</i>)	20	
17	Präsentation	Test (Verifikation)	60	
18		Aufbau und Durchführung (Visualisierung, Medieneinsatz, z. B. Flyer, Filme, Fotos, Modellbau)	45	
19		Professionelle fachliche Kommunikation	45	
Gesamtnote:			$\Sigma =$	
Datum:		Projektbetreuerkürzel und Unterschrift:		



Berufskolleg für Gestaltung und Technik
Neuköllner Straße 15
52068 Aachen

www.bkgut.de